



EF EPI

EF English Proficiency Index

Eine Rangliste von 112 Ländern und Regionen nach Englischkenntnissen

www.ef.com/epi

EF SET

EF Standard English Test

Kostenlos

Englischkenntnisse testen

www.efset.org

2021

Inhaltsverzeichnis

04	Zusammenfassung
06	EF EPI 2021 Rangliste der Länder und Regionen
08	EF EPI 2021 Punktzahlen der Städte
10	EF EPI Daten und Zahlen
12	Englisch und Wirtschaft
13	Englisch und Innovation
14	Englisch am Arbeitsplatz
16	Englisch und Gesellschaft
17	Englisch und die Zukunft
18	Europa
20	Asien
22	Lateinamerika
24	Afrika
26	Naher Osten
28	Fazit
30	Empfehlungen
32	Anhang A: Über den Index
34	Anhang B: EF EPI-Kennisstufen
35	Anhang C: GER-Sprachniveaustufen und Kenntnisbeschreibungen
36	Anhang D: EF EPI Länder- und Regionenrankings
38	Anhang E: Ausgewählte Referenzen

Zusammenfassung

Wer Englisch spricht, hat Zugang zu einer größeren Bandbreite an Informationen, einem vielfältigeren Netzwerk und mehr Arbeitsmöglichkeiten als je zuvor.

In einer globalisierten Welt ist die Aneignung einer gemeinsamen Sprache unumgänglich. Kommunikation ermöglicht Verbindung, beschleunigt Innovation und erleichtert die Verständigung. Kurz gesagt, wir brauchen eine gemeinsame Sprache, um zusammenzuarbeiten. Englisch ist nicht die einzige Option. Auch auf die Gefahr hin, das Offensichtliche auszusprechen: Der grenzüberschreitende Handel in Lateinamerika wird größtenteils auf Spanisch abgewickelt und im Nahen Osten wird hauptsächlich die arabische Sprache für Verhandlungen genutzt. Dennoch ist eine weltweite Lingua franca notwendig. Dies belegen die geschätzten 2,5 Milliarden Menschen, die sich auf Englisch verständigen, von denen nur etwa 400 Millionen in diese Sprache hineingeboren wurden. Die Menschen lernen Englisch, weil es für sie nützlich ist.

Für Erwachsene können Englischkenntnisse die treibende Kraft sein. Sie ermöglichen die Teilnahme an der beruflichen Entwicklung und bieten denjenigen, die aus unterschiedlichen Verhältnissen und unterschiedlichem Hintergrund kommen, gleiche Ausgangsbedingungen. Sie ermöglichen ein internationales Talentmanagement und den Aufstieg auf höherem Niveau.

Dieser Bericht untersucht, wie und wo sich die Englischkenntnisse auf der ganzen Welt entwickeln. Um die Ausgabe 2021 des EF English Proficiency Index zu erstellen, haben wir die Ergebnisse von zwei Millionen Erwachsenen analysiert, die im Jahr 2020 an unseren Englischtests teilgenommen haben.

Unsere wesentlichen Erkenntnisse sind:

Englischkenntnisse der Erwachsenen verbessern sich weiterhin langsam

Der weltweite Durchschnitt hat sich seit dem letzten Jahr nicht wesentlich verändert. Allerdings haben sich 16 Länder um eine Leistungsstufe verbessert, während sich nur ein Land verschlechtert hat. In keinem Land kam es zu einem signifikanten Rückgang der Punktzahl (mehr als -20 Punkte auf einer 800-Punkte-Skala). Die Ergänzung von 12 Ländern, die im letzten Index nicht enthalten waren, sowie die hohe Punktedichte in der Mitte des Index führten zu einer überdurchschnittlich großen Umschichtung in der Rangliste. Obwohl Rangveränderungen in der Regel viel Beachtung finden, handelt es sich dabei eher um relative als um absolute Messwerte der Englischkenntnisse.

Männer haben sich Englisch zu eigen gemacht

Weltweit haben die Englischkenntnisse der Männer zum ersten Mal seit Beginn der Messungen im Jahr 2014 die der Frauen übertroffen. Diese Verringerung der globalen Diskrepanz zwischen den Geschlechtern ist auf die steigenden Englischkenntnisse der Männer zurückzuführen. In allen Regionen außer Asien ist derselbe Trend zu beobachten: Die Englischkenntnisse der Frauen bleiben stabil, während sich die der Männer verbessern. Nur in Afrika sind die Frauen noch im Vorteil, aber auch dort schließt sich die Lücke. Von allen Indikatoren, die auf den Stellenwert des Englischlevels weltweit hinweisen, ist dies vielleicht der Aufschlussreichste.

Erwachsene über 30 verbessern sich am schnellsten

Seit 2015 haben Erwachsene im Alter von 30 Jahren ihre Englischkenntnisse dreimal so stark verbessert wie die 21- bis 25-Jährigen. In diesem Jahr liegen Erwachsene über 40 Jahre im weltweiten Durchschnitt zum ersten Mal im Bereich der mittleren Sprachkenntnisse. Diese Trends stehen im Widerspruch zu der landläufigen Meinung, dass es ein goldenes (jugendliches) Alter für das Erlernen von Sprachen gibt, nach dem ein Fortschritt unmöglich ist. Wenn Erwachsene durch soziale und wirtschaftliche Vorteile motiviert sind und regelmäßig in einer Vielzahl von praktischen Situationen mit der englischen Sprache in Berührung kommen, können auch sie ihre Kenntnisse verbessern.

Englisch erhöht die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit

Englisch ist bei Weitem die am häufigsten verwendete Sprache für den grenzüberschreitenden Informationsaustausch und damit eine Schlüsselkomponente für den Zugang zu Wissen und Know-how. Wir finden starke und konsistente Zusammenhänge zwischen dem Englischniveau und verschiedenen Messgrößen für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Dieses Ergebnis deckt sich mit Forschungsergebnissen, die zeigen, dass Unternehmen mit einem internationalen Managementteam mehr Einnahmen erzielen als ihre weniger sprachlich gebildeten Konkurrenten. Jobs, für die ein Mindestmaß an Englischkenntnissen notwendig sind und sich im internationalen Umfeld bewegen sind in der Lage, vielfältige Talente anzuziehen und auf Ideen und Informationen aus einem größeren Pool zurückzugreifen. Diese Art von Arbeitnehmern sind außerdem eher dazu bereit mit internationalen Partnern zusammenzuarbeiten und auch im eigenen Unternehmen mit Teams aus anderen Ländern zu kommunizieren.

Am Arbeitsplatz folgt Englisch der Arbeitsfunktion

Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass Englisch in allen Branchen und auf allen Führungsebenen zunehmend eine berufliche Anforderung ist. Die Diskrepanz zwischen den Branchen mit den höchsten und den niedrigsten Englischkenntnissen hat sich seit 2012 um 20 % verringert. Zwischen Führungskräften, Managern und Mitarbeitern gibt es keinen wirklichen Unterschied bezüglich des Sprachniveaus. Die Kluft bei den Englischkenntnissen zwischen denjenigen, die Büroaufgaben oder Wartungsarbeiten ausführen und denjenigen, die in Marketing-, Strategie- und Rechtsberufen arbeiten, ist jedoch nach wie vor groß. Natürlich erfordern nicht alle Stellen das gleiche Maß an Englischkenntnissen, aber die Menschen wollen in der Regel nicht ewig ein und demselben Job machen. Wenn sich die Dinge ändern, ist die berufliche Mobilität ein Schlüsselfaktor für die Widerstandsfähigkeit von Einzelpersonen, Unternehmen und Volkswirtschaften.

Menschen in Großstädten haben bessere Englischkenntnisse

In fast allen Großstädten sind die Englischkenntnisse höher als in den umliegenden Regionen. Die Hauptstädte schneiden besser ab als ihr Land insgesamt. Die Wirtschaft ist der wahrscheinlichste Grund für diese Kluft zwischen Stadt und Land. Mehr Arbeitsplätze und bessere Gehälter ziehen ehrgeizige Menschen vom Land an. In der Stadt sind sie durch Bürojobs und ein internationaleres Umfeld häufiger mit der englischen Sprache konfrontiert. Auch wenn es unwahrscheinlich ist, diese Kluft zu schließen, können die Länder eine Verschlechterung der Lage vermeiden, indem sie sicherstellen, dass der Englischunterricht in ländlichen Schulen mindestens so gut ist wie in städtischen Schulen.

Orte mit höheren Englischkenntnissen sind fairer und offener

Es besteht ein immer deutlicherer Zusammenhang zwischen der Verbundenheit einer Gesellschaft mit der Welt, ihrem Grad an Gleichheit und Freiheit und ihrem Niveau der englischen Sprache. Am einfachsten zu erklären ist die Beziehung zwischen dem Grad der Außenorientierung eines Landes und den Englischkenntnissen seiner Bewohner. Es ist ein positiver Kreislauf. Länder, die sich stark in der Welt engagieren (wirtschaftlich, wissenschaftlich, diplomatisch usw.), brauchen Englisch, also wird Englisch zu einer Priorität. Und durch ihr Engagement in der Welt kommen die Erwachsenen mehr mit der englischen Sprache in Berührung, was wiederum die Englischkenntnisse verbessert.

Die komplexere Beziehung besteht zwischen Englischlevel und Fairness. Wir sehen starke und konsistente Korrelationen zwischen Geschlechtergleichheit, sozialer Mobilität und Freiheit auf der einen und den Englischkenntnissen auf der anderen Seite. Ungleichheit scheint die Englischkenntnisse zu beeinträchtigen, eventuell weil ein Teil der Bevölkerung nicht die gleichen Möglichkeiten zum Spracherwerb nutzen kann wie der Rest und zurückbleibt.

Englischkenntnisse in Europa sind hoch und nehmen weiter zu

Die Englischkenntnisse in Europa sind nach wie vor höher als in jeder anderen Region und haben seit 2011 deutlich zugenommen. Der Abstand zwischen dem durchschnittlichen Niveau in Frankreich, Spanien und Italien, drei der größten europäischen Volkswirtschaften und dem EU-Durchschnitt ist jedoch bemerkenswert stabil. Trotz einer deutlichen Verbesserung in den letzten zehn Jahren in diesen drei Ländern verbessert sich keines schnell genug, um zu seinen Nachbarn aufzuschließen.

Widersprüchliche Trends in Asien

Der regionale Durchschnitt in Asien hat sich seit dem letzten Jahr nicht verändert. Allerdings ist ein regionaler Durchschnitt in einer so großen Zone ist ein auch nicht der aussagekräftigste Indikator. Zentralasien hat die deutlichsten Fortschritte gemacht und seit seiner Aufnahme in den Index im Jahr 2018 durchschnittlich acht Punkte pro Jahr zugelegt. Auch in Ostasien ist ein Aufwärtstrend über einen längeren Zeitraum zu verzeichnen, obwohl Japans Englischkenntnisse stetig abnehmen. Südasien und die ASEAN-Länder weisen gemischte Trends mit sinkenden bevölkerungsgewichteten Durchschnittswerten auf, obwohl mehrere Mitgliedsländer ihr Englisch verbessern.

Lateinamerika verbessert sich größtenteils weiter

In fast allen Ländern Lateinamerikas haben sich die Englischkenntnisse von Erwachsenen in den letzten zehn Jahren verbessert. Auch wenn die Fortschritte nicht immer dramatisch waren, so waren sie doch regelmäßig. Um diese Fortschritte zu konsolidieren, müssen die Englischkenntnisse der Frauen auf das gleiche Niveau wie die der Männer angehoben werden. Das immer größer werdende Qualifikationsgefälle zwischen den Geschlechtern in der Region ist nicht haltbar. Mexikos konstant sinkende Englischkenntnisse, ein Rückgang um 69 Punkte seit 2011 verdienen ebenfalls Aufmerksamkeit und Investitionen.

In Afrika ist die Bandbreite der Englischkenntnisse groß

Zum ersten Mal in diesem Jahr haben wir eine vollständige Karte der Englischkenntnisse in Afrika. Das Bild, das sich ergibt, zeigt eine große Bandbreite an Englischkenntnissen. Sogar die Größe aller Regionen, wenn man den Unterschied zwischen hohen und niedrigen Punktzahlen misst. Nordafrika sticht durch sein Tempo der Veränderung hervor. Algerien, Ägypten und Tunesien sind in diesem Jahr alle eine Stufe gestiegen und Algerien hat im Vergleich zum Vorjahr mehr Punkte gesammelt als jedes andere Land der Welt.

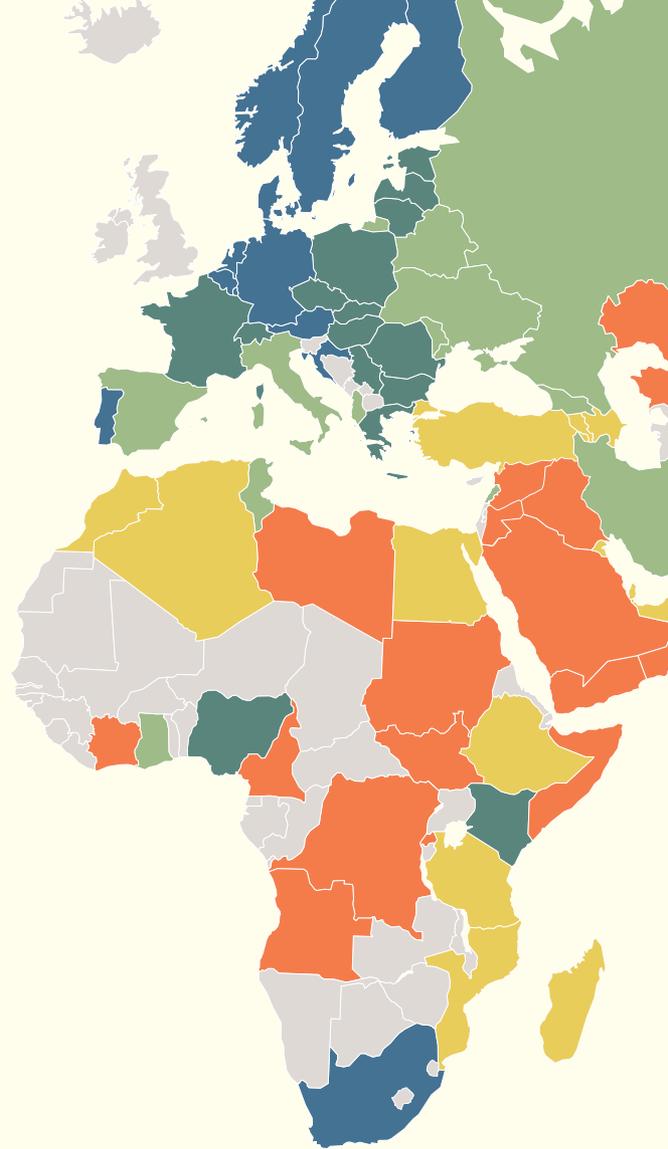
Der Fortschritt im Nahen Osten ist langsam

Die Englischkenntnisse der Erwachsenen sind im Nahen Osten nach wie vor weitaus geringer als in anderen Regionen. Obwohl in den letzten zehn Jahren ein kleiner Fortschritt zu verzeichnen war, haben sich die Erwachsenen unter 25 Jahren überhaupt nicht verbessert, was angesichts der jungen Bevölkerung der Region besorgniserregend ist. Darüber hinaus halten die Englischkenntnisse von Frauen nicht mit denen der Männer Schritt. Der Arbeitsplatz ist der Schlüssel für eine Verbesserung der Englischkenntnissen bei Erwachsenen, sowohl durch direkte Schulung als auch durch den Kontakt mit anderen. Wenn Frauen aus der Arbeitswelt ausgeschlossen werden, entwickeln sich ihre Fähigkeiten nicht.

Sprachen verbinden Menschen. Durch sie tauschen wir Ideen aus, bewahren Wissen und schaffen Kultur. Sprachen, die von vielen Menschen gesprochen werden üben eine besondere Anziehungskraft aus: Das Erlernen dieser Sprachen öffnet Türen. Englisch hat das Potenzial in den kommenden zehn Jahren ein starker Motor für Vielfalt und Integration zu sein, wenn nur jeder die gleiche Chance erhält, es zu lernen.

EF EPI 2021

Rangliste der Länder und Regionen



Kenntnisstufen

- Sehr gut
- Gut
- Mittel
- Gering
- Sehr gering

Sehr gute Kenntnisse

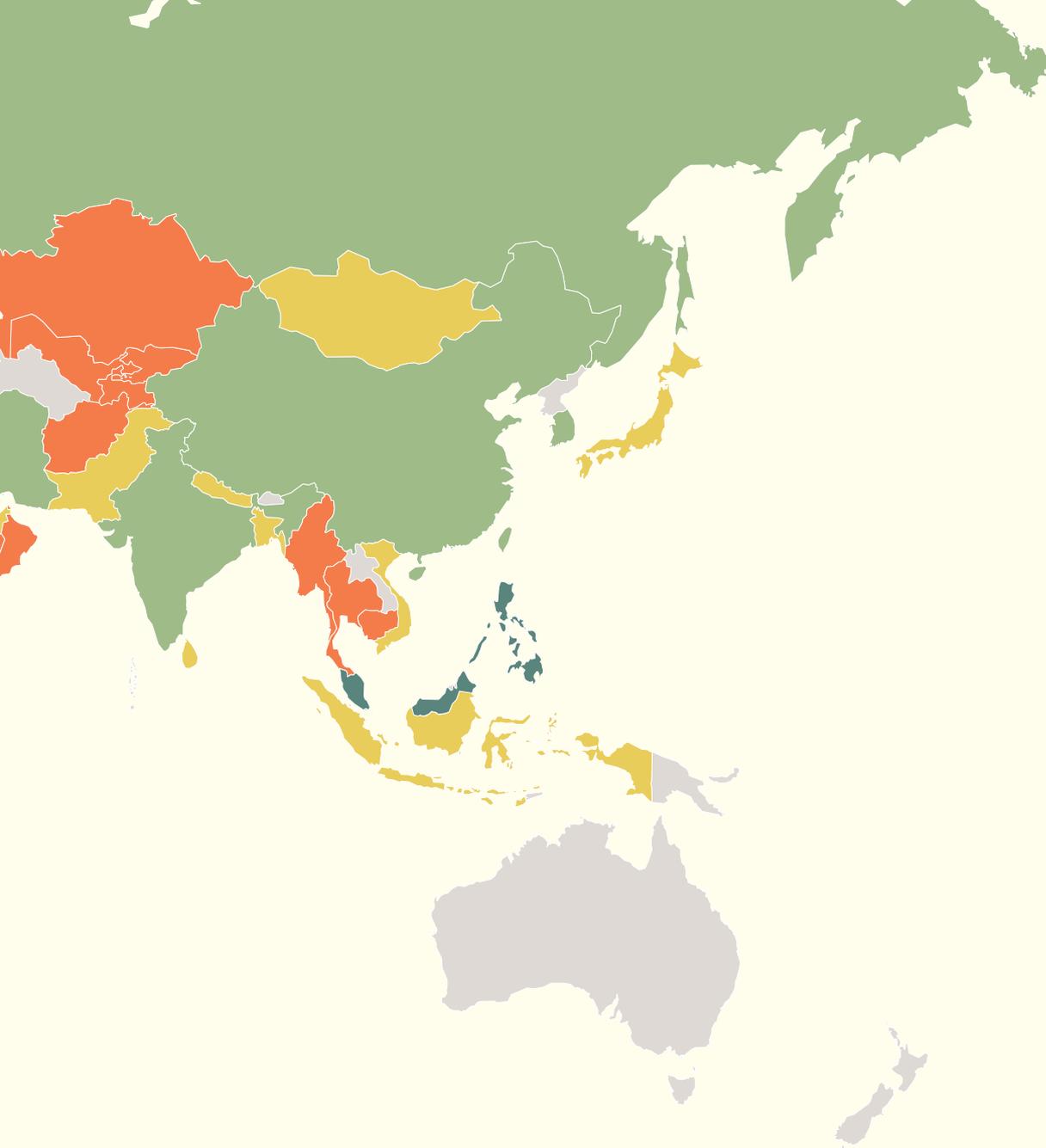
01	Niederlande	663
02	Österreich	641
03	Dänemark	636
04	Singapur	635
05	Norwegen	632
06	Belgien	629
07	Portugal	625
08	Schweden	623
09	Finnland	618
10	Kroatien	617
11	Deutschland	616
12	Südafrika	606
13	Luxemburg	604

Gute Kenntnisse

14	Serbien	599
15	Rumänien	598
16	Polen	597
17	Ungarn	593
18	Philippinen	592
19	Griechenland	591
20	Slowakei	590
21	Kenia	587
22	Estland	581
23	Bulgarien	580
24	Litauen	579
25	Schweiz	575
26	Lettland	569
27	Tschechische Republik	563
28	Malaysia	562
29	Nigeria	560
30	Argentinien	556
31	Frankreich	551

Mittlere Kenntnisse

32	Hong Kong, China	545
33	Spanien	540
34	Libanon	536
35	Italien	535
36	Moldau	532
37	Südkorea	529
38	Weißrussland	528
39	Albanien	527
40	Ukraine	525
41	Bolivien	524
42	Ghana	523
43	Kuba	521
44	Costa Rica	520
44	Dominikanische Republik	520
44	Paraguay	520
47	Chile	516
48	Indien	515
49	China	513
50	Georgien	512
51	Russland	511
52	Tunesien	510
53	Uruguay	509
54	El Salvador	508
55	Honduras	506
56	Peru	505
57	Macau, China	504
58	Iran	501



Geringe Kenntnisse

59 Armenien	499
60 Brasilien	497
61 Guatemala	493
62 Nepal	492
63 Äthiopien	491
63 Pakistan	491
65 Bangladesch	490
66 Vietnam	486
67 Tansania	485
68 Mosambik	482
69 Vereinigte Arabische Emirate	480
70 Türkei	478
71 Marokko	477
72 Bahrain	476

73 Panama	475
73 Venezuela	475
75 Algerien	474
76 Nicaragua	470
77 Madagaskar	469
78 Japan	468
79 Katar	467
80 Indonesien	466
81 Kolumbien	465
82 Sri Lanka	464
83 Mongolei	461
84 Kuwait	458
85 Ägypten	455
86 Aserbaidshan	451

Sehr geringe Kenntnisse

87 Afghanistan	448
88 Usbekistan	447
89 Syrien	445
90 Ecuador	440
90 Jordanien	440
92 Mexiko	436
93 Myanmar	429
94 Angola	428
94 Kamerun	428
96 Kasachstan	426
97 Kambodscha	423
98 Sudan	421
99 Elfenbeinküste	420

100 Thailand	419
101 Kirgistan	418
102 Oman	417
103 Tadschikistan	405
104 Saudi-Arabien	404
105 Haiti	403
106 Somalia	401
107 Irak	399
108 Libyen	390
109 Ruanda	389
110 Demokratische Republik Kongo	386
111 Südsudan	363
112 Jemen	360

EF EPI 2021 Punktzahlen der Städte

Kenntnisstufen

- Sehr gut
- Gut
- Mittel
- Gering
- Sehr gering



Sehr gute Kenntnisse

Amsterdam	682
Kopenhagen	668
Helsinki	659
Wien	658
Stockholm	646
Porto	643
Johannesburg	641
Lissabon	638
Zagreb	635
Oslo	633
Budapest	628
Berlin	622
Hamburg	622
Warschau	621
Athen	616
Zürich	616
Bucharest	612
Belgrad	604
Nairobi	601

Gute Kenntnisse

Brüssel	598
Davao City	597
Kuala Lumpur	596
Manila	595
Paris	595
Bratislava	594
Sofia	591
Prag	590
Chennai	586
Mumbai	586
Lyon	580
Bengaluru	579
Lagos	576
Mailand	571
Seoul	571
Barcelona	569
Madrid	569
Buenos Aires	567
Córdoba	561
San José	553
Rom	552
Santiago	552

Mittlere Kenntnisse

Hanoi	548
Hyderabad	548
São Paulo	546
Hong Kong	545
Shanghai	543
Minsk	538
Sankt Petersburg	537
Moskau	535
Santo Domingo	535
Accra	534
Lima	532
Kiew	531
Guadalajara	528
Havanna	527
Delhi	524
Peking	523
Tiflis	523
Daressalam	522
Surabaya	522
Addis Ababa	521
Taipeh	521

Tirana	520
Brasília	517
Tokio	516
Montevideo	515
Shenzhen	515
Tunis	515
Teheran	514
Rio de Janeiro	513
Bandung	512
Dhaka	512
Monterrey	512
Dubai	511
Karatschi	511
Kasan	511
San Salvador	510
Jakarta	506
Chengdu	505
Panama-Stadt	505
Caracas	504
Macau	504



Geringe Kenntnisse

Guangzhou	498	Managua	475
Wuhan	498	Mexiko-Stadt	475
Guatemala-Stadt	497	Doha	472
Maputo	493	Bangkok	471
Algier	492	Nur-Sultan	470
Ankara	489	Almaty	466
Medellín	489	Tijuana	464
Bogotá	486	Amman	460
Casablanca	482	Baku	459
Istanbul	482	Cali	458
Kairo	480	Ulaanbaatar	454
Ho-Chi-Minh-Stadt	480	Damaskus	451
Quito	480		

Sehr geringe Kenntnisse

Taschkent	446
Khartum	441
Rangun	441
Kabul	440
Bischkek	437
Luanda	436
Riad	432
Baghdad	431
Dschidda	424
Mogadischu	423
Abidjan	421
Tripolis	421
Yaoundé	420
Duschanbe	412
Kigali	405
Kinshasa	403
Dschuba	375

Die Ergebnisse der Englischkenntnisse für über 400 Regionen und Städte sowie Daten zu Geschlecht, Alter und Branche für Land und Region stehen unter www.ef.com/epi zum Download bereit.

EF EPI Daten und Zahlen

Wer sind die Testteilnehmer?

2,0M

Testteilnehmer insgesamt



53%

Weiblich



47%

Männlich

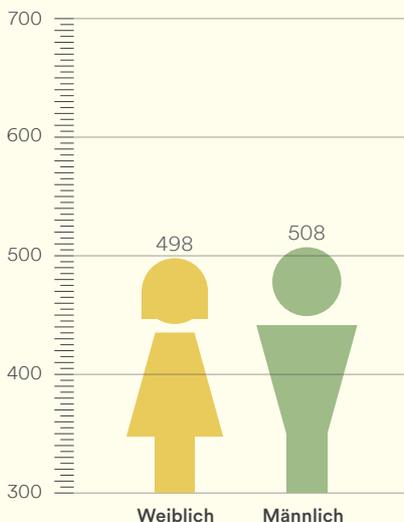
26 Jahre

Durchschnittsalter

Wie beeinflussen Geschlecht und Alter das Englisch-Sprachniveau?

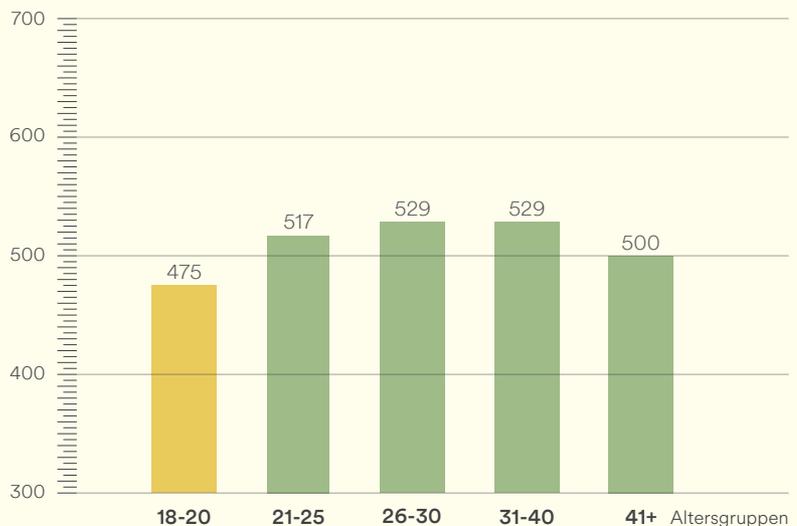
Unterschied zwischen Geschlechtern weltweit

EF EPI-Punktzahl



Unterschied zwischen Altersgruppen weltweit

EF EPI-Punktzahl



Kenntnisstufen ● Sehr gut ● Gut ● Mittel ● Gering ● Sehr gering

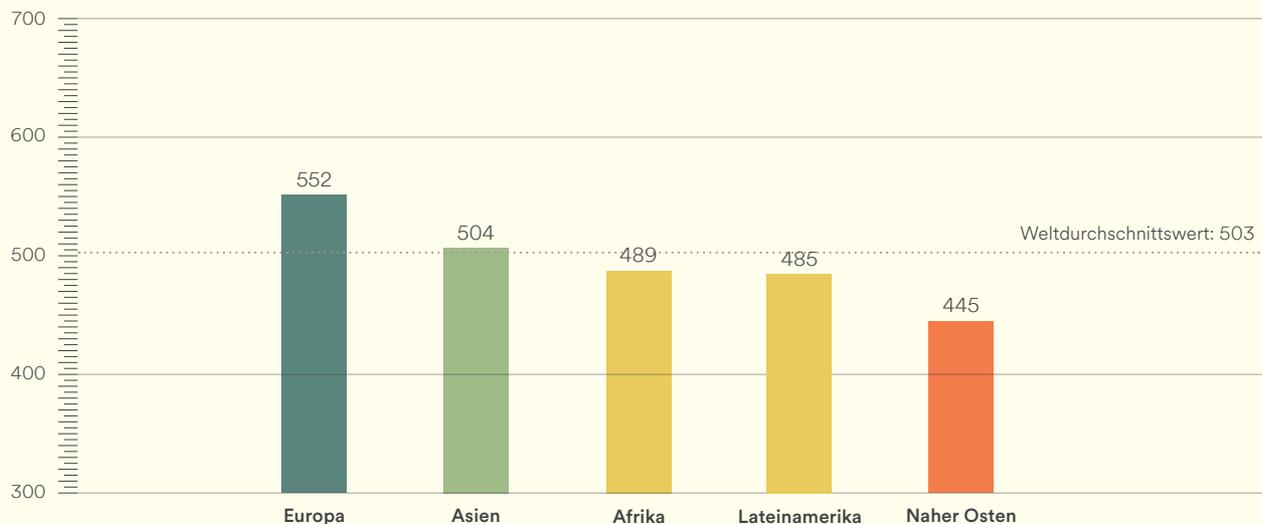
EF EPI: Regionale Trends 2021

	Europa	Asien	Afrika	Lateinamerika	Naher Osten
Höchste Punktzahl	Niederlande 663	Singapur 635	Südafrika 606	Argentinien 556	Libanon 536
Geringste Punktzahl	Aserbaidschan 451	Tadschikistan 405	Südsudan 363	Haiti 403	Jemen 360
Verbesserte Gruppe (Länder oder Regionen)	2	3	4	6	1
Verschlechterte Gruppe (Länder oder Regionen)	0	0	0	0	1

EF EPI: Regionale Punktzahlen 2021

EF EPI: Regionale Durchschnittswerte

EF EPI-Punktzahl



Kenntnisstufen ● Sehr gut ● Gut ● Mittel ● Gering ● Sehr gering

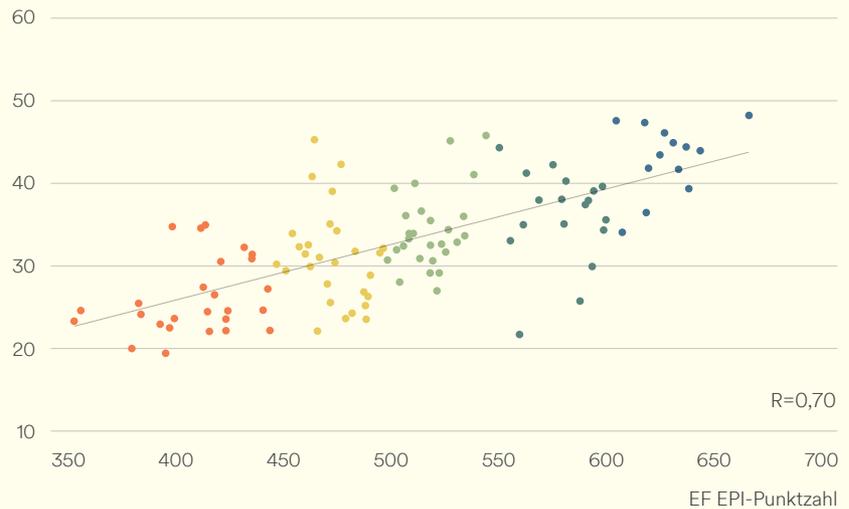
Englisch und Wirtschaft

In den letzten zehn Jahren haben wir konsistente Korrelationen zwischen Englischkenntnissen und dem BIP, dem Pro-Kopf-Einkommen und einer Reihe anderer Wirtschaftsindikatoren festgestellt. Englisch ist zu einer grundlegenden Fähigkeit bei der Ausbildung moderner Arbeitskräfte geworden. Es ermöglicht den Export von Dienstleistungen, verbessert die Wettbewerbsfähigkeit, erleichtert den internationalen Handel und erweitert den Horizont des Einzelnen. Englischkenntnisse sind so wichtig geworden, dass die OECD sie ab 2025 neben Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften in ihr Programm für International Student Assessment (PISA) aufnehmen wird.

DIAGRAMM A

Englisch und Produktivität

Index der Produktivitätskapazitäten



Quelle: Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD), 2020

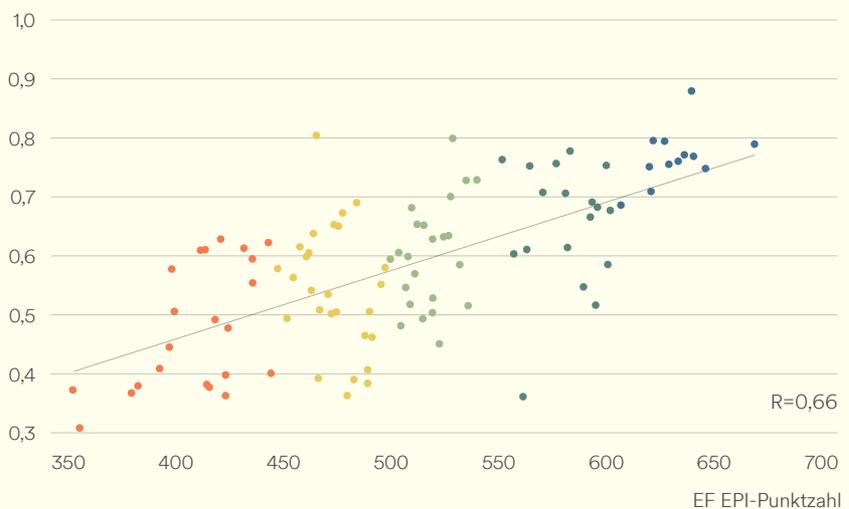
Kenntnisstufen

- Sehr gut
- Gut
- Mittel
- Gering
- Sehr gering

DIAGRAMM B

Englisch und Humankapital

Index des Humankapitals



Quelle: World Bank, 2020

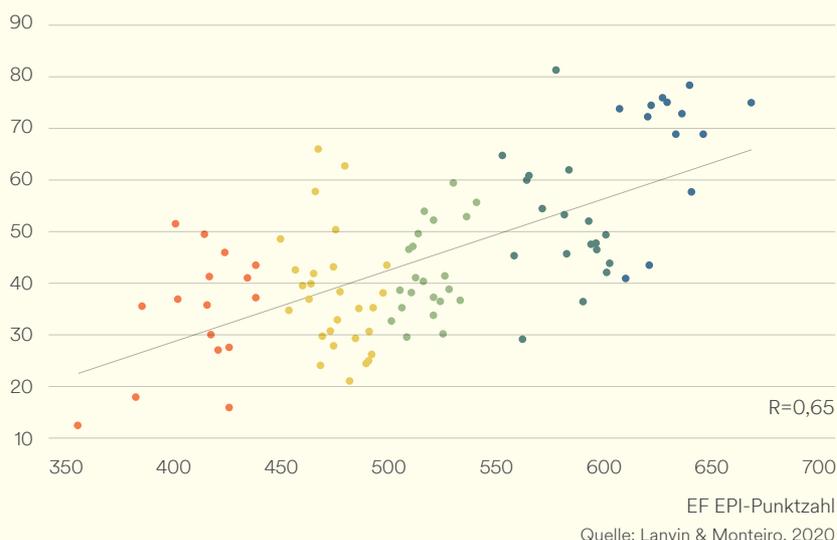
Englisch und Innovation

Innovation hängt vom Fluss der Technologie und den Ideen aus den Laboren, Unternehmen und Universitäten ab, über die sie sich in öffentlichen Foren austauschen können. Englisch ist das am häufigsten genutzte Medium für diesen Austausch. Die englische Sprache ist nicht per se innovativer oder wissenschaftlicher, aber die Tatsache, dass so viele Menschen sie sprechen, hat einen Netzwerkeffekt geschaffen: Je mehr Menschen Englisch verwenden, desto nützlicher wird es.

DIAGRAMM C

Englischkenntnisse und Fachkräfte

Index für weltweite Wettbewerbsfähigkeit von Talenten



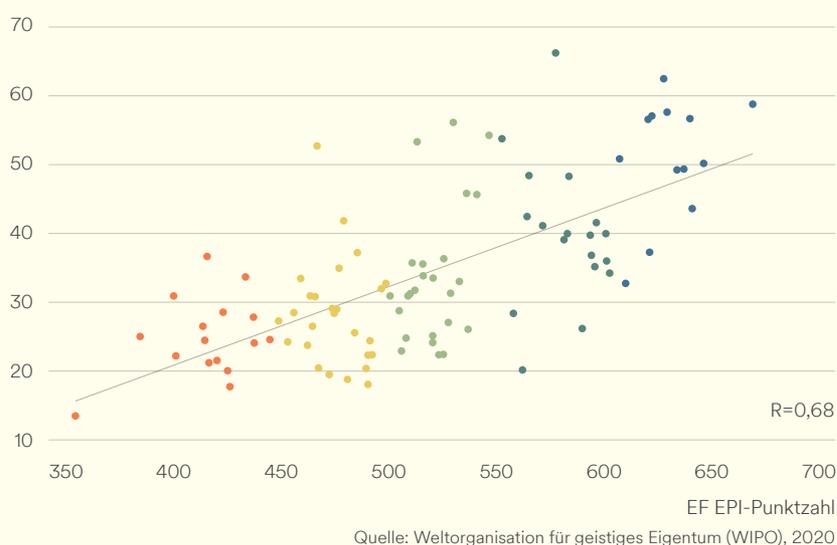
Kenntnisstufen

- Sehr gut
- Gut
- Mittel
- Gering
- Sehr gering

DIAGRAMM D

Englisch und globale Innovation

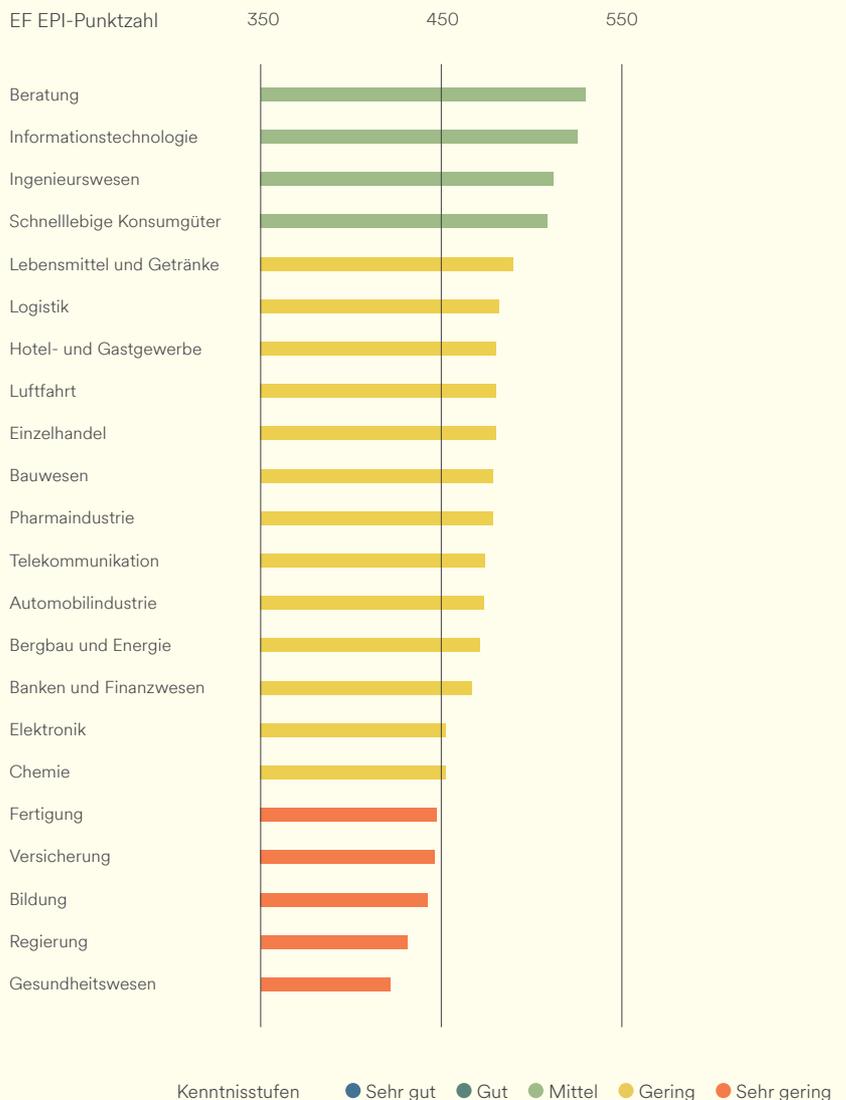
Index für globale Innovation



Englisch am Arbeitsplatz

In den meisten Branchen sind die Englischkenntnisse im Durchschnitt niedriger, als sie für eine optimale Arbeit erforderlich wären (mittlere Englischkenntnisse oder höher). Natürlich ist dies nicht in jedem Unternehmen der Fall. Aber nur sehr wenige Unternehmen arbeiten in einer Blase. Im Alltag bedeutet dies, dass Zeit durch Fehlkommunikation, ineffizienten Wissensaustausch, ungenaue Spezifikationen, mühsame Verhandlungen und zahlreiche andere Faktoren verloren geht, die die Dynamik des Unternehmens bremsen.

EF EPI nach Branche



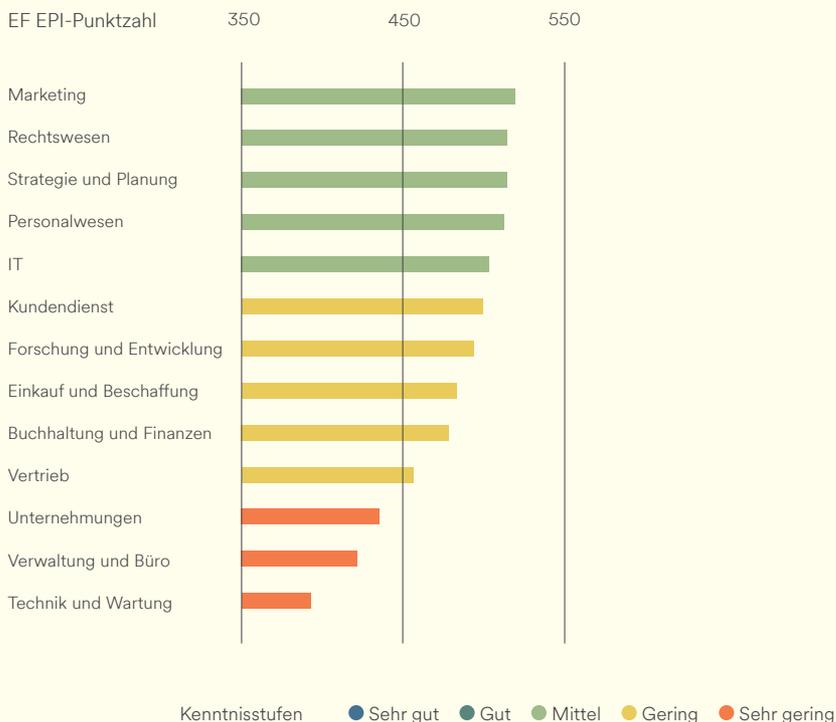
Im Durchschnitt sind die Englischkenntnisse am Arbeitsplatz seit 2012 stabil auf dem selben Level geblieben. Der Unterschied zwischen den Branchen hat sich jedoch um fast 20 % verringert. Dies stützt die Theorie, dass Englischkenntnisse zunehmend eine universelle Jobanforderung sind. Die Angleichung in der gesamten Wirtschaft ist ein positiver Trend, da sie mehr Flexibilität sowohl auf individueller als auch auf struktureller Ebene ermöglicht. Die Tatsache, dass das Englischniveau am Arbeitsplatz nicht ansteigt, deutet jedoch darauf hin, dass es noch viele Möglichkeiten gibt, die organisatorische Effizienz zu steigern.

EF EPI 2012 bis 2021 Branchentrends



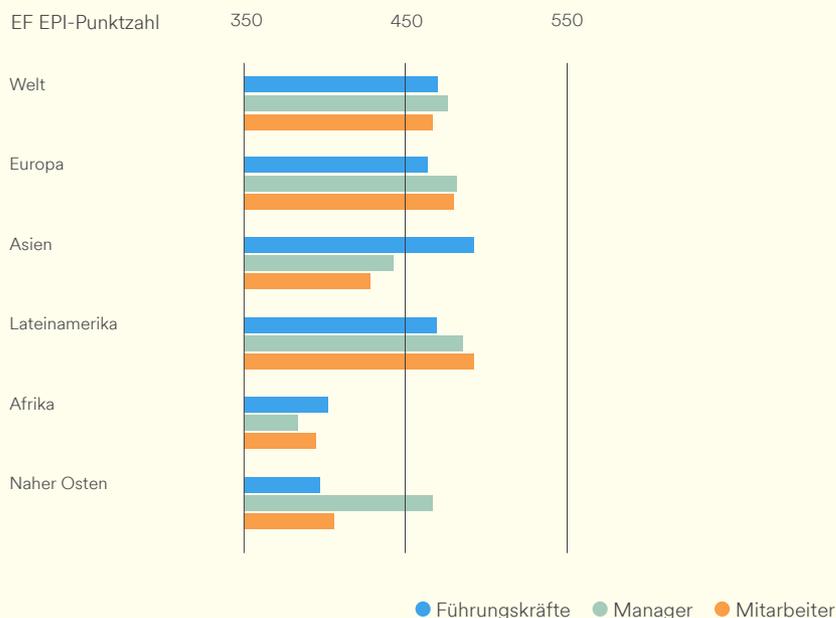
Moderne Unternehmen sind zunehmend hierarchielos, mit grenzenlosen Teams und einem Schwerpunkt auf Flexibilität und Innovation. Wenn Fachkräfte nicht über die Englischkenntnisse verfügen, die sie für die Übernahme neuer Aufgaben benötigen, wird ihre berufliche Entwicklung gehemmt. Für ihre Arbeitgeber ist das Ergebnis strukturelle Ineffizienz. Angesichts der sich immer schneller entwickelnden Geschäftsanforderungen wird die Fähigkeit eines Unternehmens, seine Mitarbeiter umzuschulen und weiterzubilden, zum Schlüssel für seine Wettbewerbsfähigkeit. Die englische Sprache sollte eine Triebkraft für die Eingliederung sein und nicht ein Hindernis für die berufliche Weiterentwicklung.

EF EPI nach beruflicher Funktion



Obwohl Führungskräften weltweit nach wie vor über etwas bessere Englischkenntnisse verfügen, sind sie in drei der fünf untersuchten Regionen nicht die besten Englischsprecher. Zudem sind die Unterschiede ungewöhnlich gering. Diese Demokratisierung der Englischkenntnisse über alle Führungsebenen hinweg steht im Einklang mit den sich stetig verbessernden Englischkenntnissen von Erwachsenen über 30. Die größeren Abstände in Asien und im Nahen Osten werden sich wahrscheinlich minimieren, wenn sich die Kenntnisse dieser Gruppe verbessern.

EF EPI nach beruflichem Rang



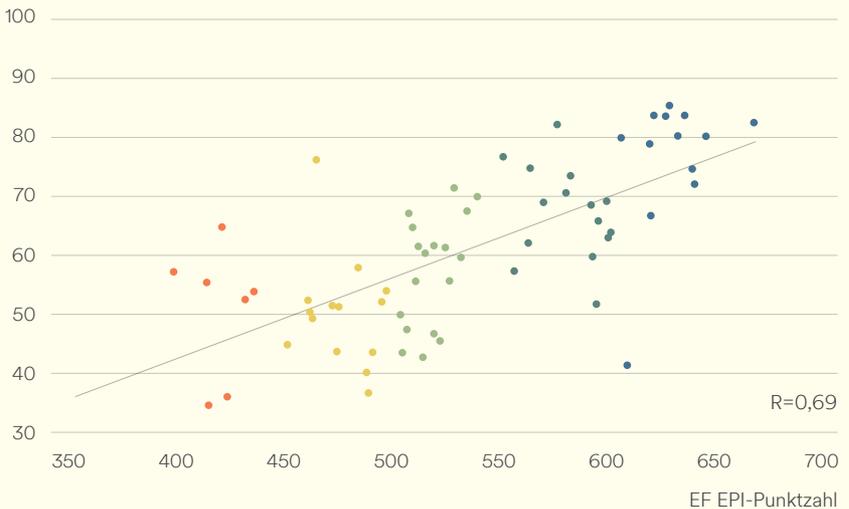
Englisch und Gesellschaft

Moderne Gesellschaften werden von einer zunehmenden Ungleichheit geplagt, die das Vertrauen in politische Institutionen untergräbt und ein wachsendes Gefühl der Ungerechtigkeit schürt. Die Englischkenntnisse sind in den Ländern am höchsten, die allen eine faire Chance bieten. Da ein gutes Englischniveau internationale Chancen eröffnet, kann es die sozioökonomische Mobilität über das hinaus erweitern, was ein Land aus eigener Kraft leisten kann. Wenn die Englischkenntnisse jedoch ungleich verteilt sind, verschärfen sie das Problem nur.

DIAGRAMM E

Englisch und soziale Mobilität

Index der globalen sozialen Mobilität



Quelle: Weltwirtschaftsforum, 2020

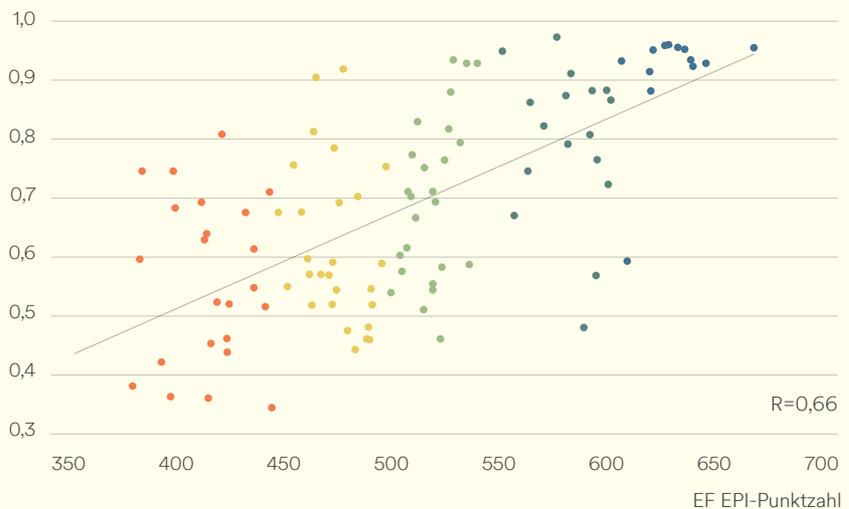
Kenntnisstufen

- Sehr gut
- Gut
- Mittel
- Gering
- Sehr gering

DIAGRAMM F

Englisch und Geschlechtergleichheit

Gender Inequality Index (umgekehrt)



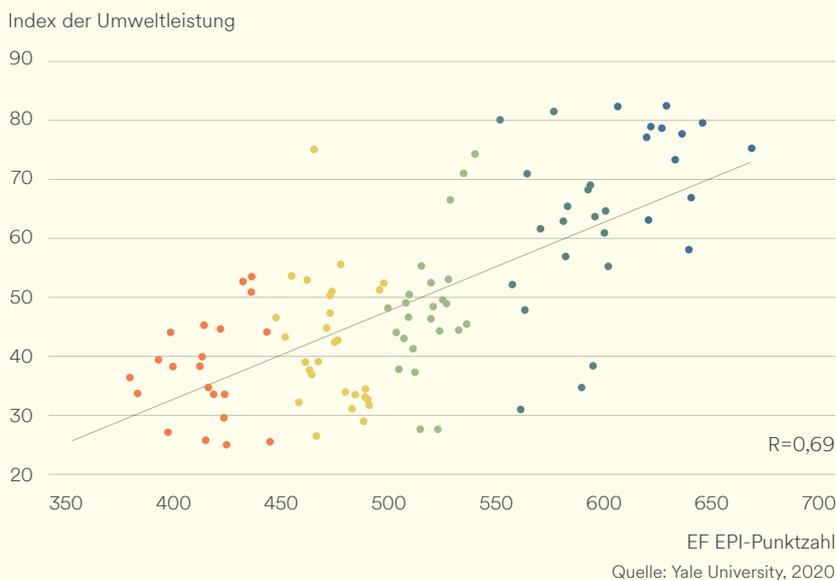
Quelle: Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), 2019

Englisch und die Zukunft

Ein globalisierter Planet braucht einen Weg, um zu kommunizieren. Die englische Sprache ist in dieser Rolle fest etabliert. Sie ermöglicht es den Menschen, sich international im weitesten Sinne zu engagieren: Sich mit Kollegen zu treffen und Netflix zu schauen, aber auch die gemeinsamen Herausforderungen der Menschheit zu verstehen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Von der Bewältigung der Klimakrise bis hin zur Aufrechterhaltung des Friedens zwischen den Nationen sind ein offener Zugang zu Informationen und eine reibungslose internationale Kommunikation Grundvoraussetzungen.

DIAGRAMM G

Englisch und die Umwelt

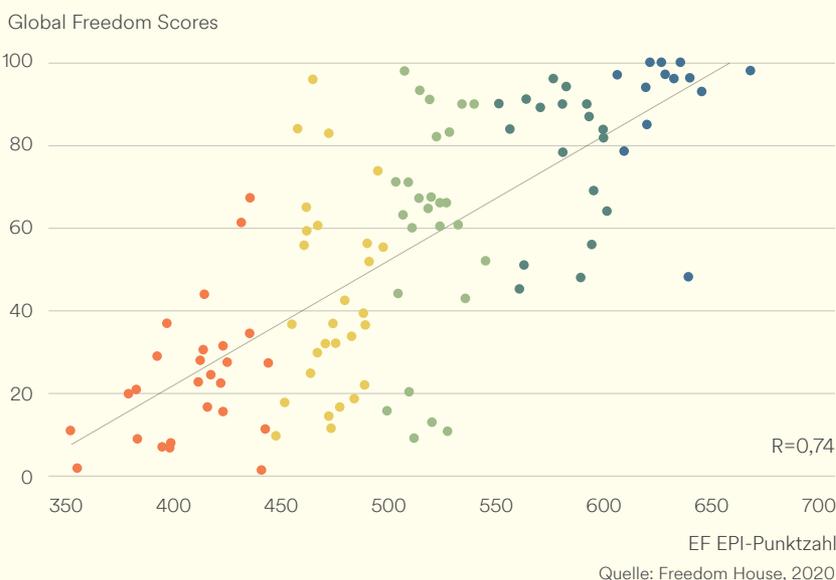


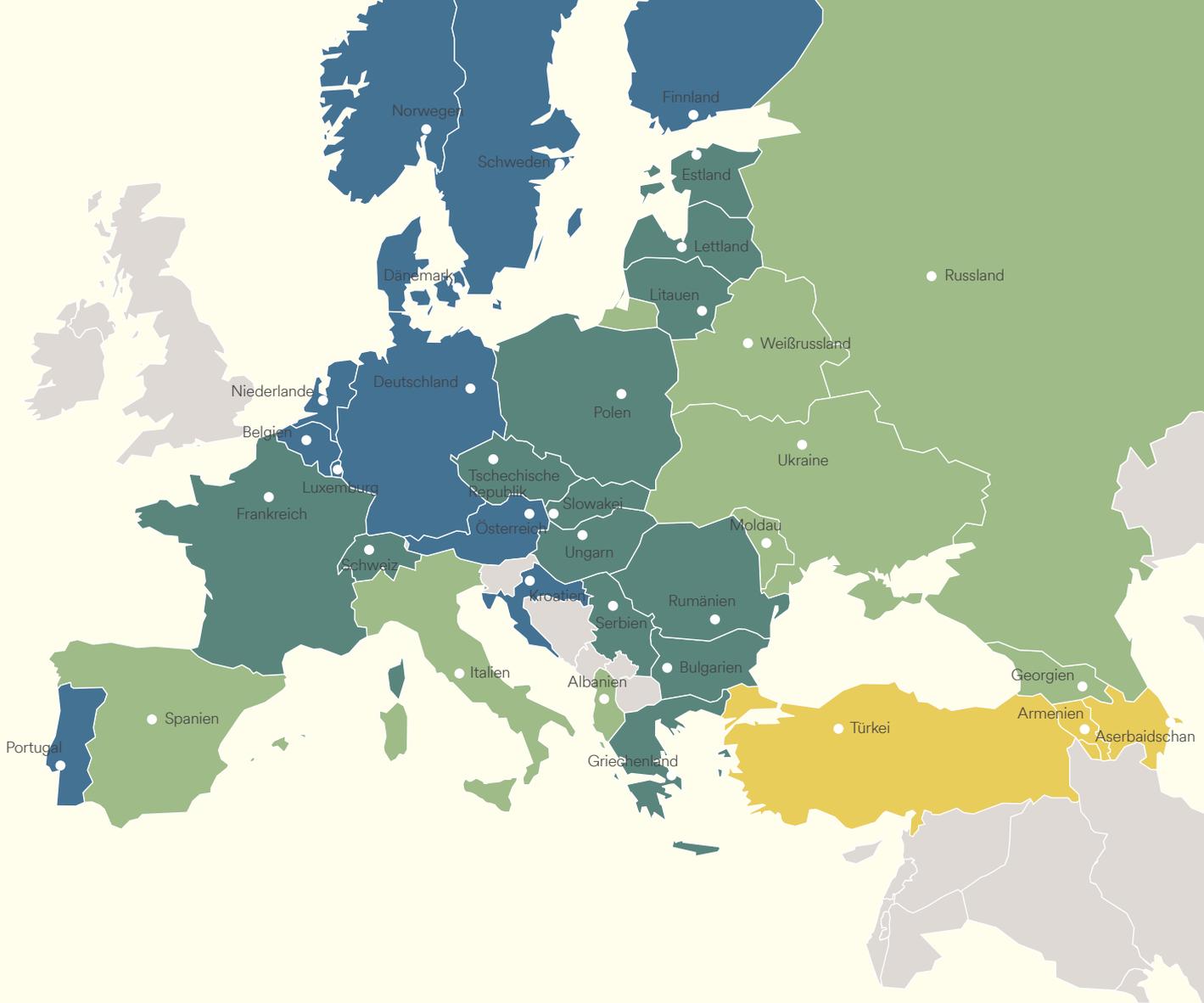
Kenntnisstufen

- Sehr gut
- Gut
- Mittel
- Gering
- Sehr gering

DIAGRAMM H

Englisch und Freiheit





EUROPA

EF EPI Ranglisten

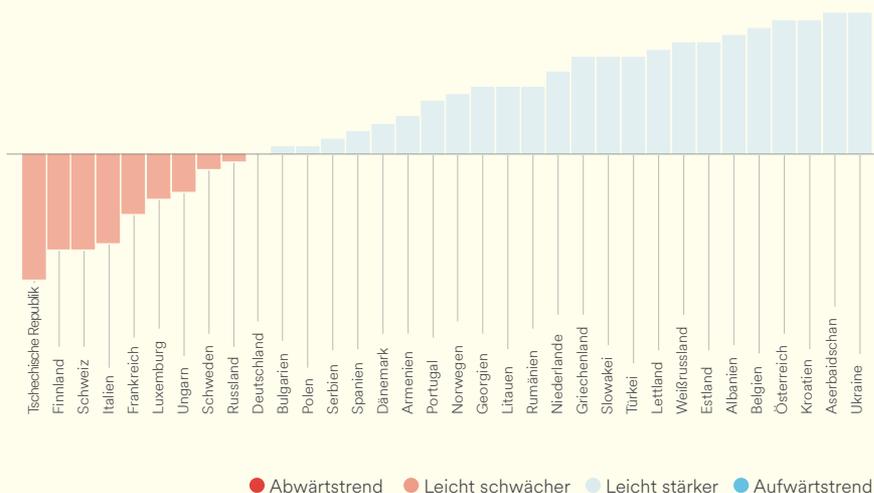
01	Niederlande	663	15	Rumänien	598	33	Spanien	540
02	Österreich	641	16	Polen	597	35	Italien	535
03	Dänemark	636	17	Ungarn	593	36	Moldau	532
05	Norwegen	632	19	Griechenland	591	38	Weißrussland	528
06	Belgien	629	20	Slowakei	590	39	Albanien	527
07	Portugal	625	22	Estland	581	40	Ukraine	525
08	Schweden	623	23	Bulgarien	580	50	Georgien	512
09	Finnland	618	24	Litauen	579	51	Russland	511
10	Kroatien	617	25	Schweiz	575	59	Armenien	499
11	Deutschland	616	26	Lettland	569	70	Türkei	478
13	Luxemburg	604	27	Tschechische Republik	563	86	Aserbaidschan	451
14	Serbien	599	31	Frankreich	551			

Kennisstufen ● Sehr gut ● Gut ● Mittel ● Gering ● Sehr gering

EF EPI-Trends

Das Englischniveau in der EU hat sich seit 2011 um durchschnittlich sechs Punkte pro Jahr verbessert. Damit ist Europa die Region mit dem größten Zuwachs in den letzten zehn Jahren. Portugal hat sein Englisch um 116 Punkte verbessert, mehr als jedes andere Land im Index.

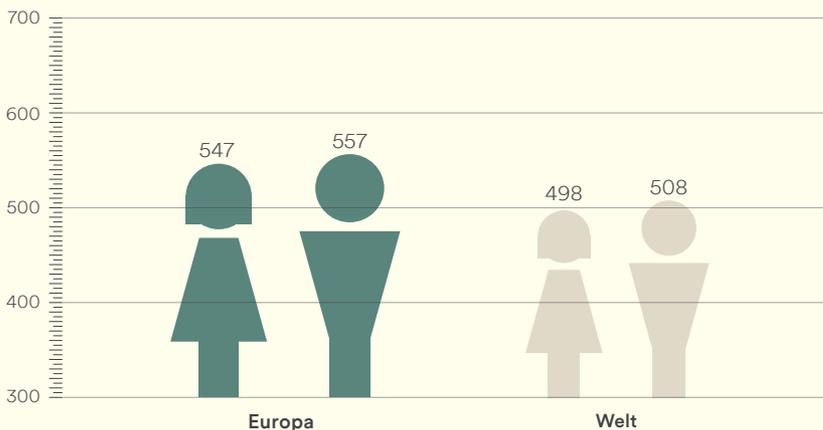
Änderung der EF EPI-Punktzahl versus Vorjahr



Geschlechtsunterschied

Letztes Jahr übertrafen die Englischkenntnisse der Männer in Europa zum ersten Mal die der Frauen um ein kleines Stück. In diesem Jahr hat sich dieser Abstand verdoppelt. Männer in Albanien, der Tschechischen Republik, Dänemark und Spanien übertrafen die Frauen im Durchschnitt deutlich.

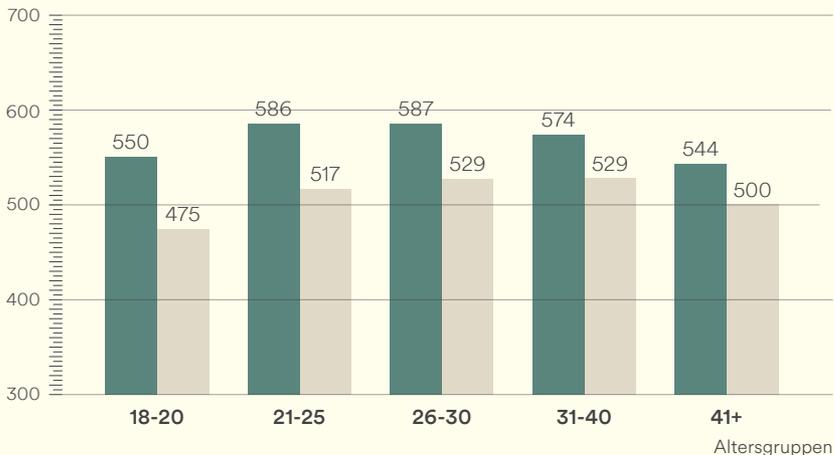
EF EPI-Punktzahl



Generationsunterschied

Der Anstieg der Englischkenntnisse in Europa wird offenbar von älteren Erwachsenen voran getrieben. Seit wir 2015 mit der Erhebung von Altersdaten begonnen haben, haben Europäer über 40 ihr Englisch fast doppelt so stark verbessert wie die 20- bis 25-Jährigen, während das Niveau in der Altersgruppe der 18- bis 20-Jährigen stabil geblieben ist.

EF EPI-Punktzahl





ASIEN

EF EPI Ranglisten

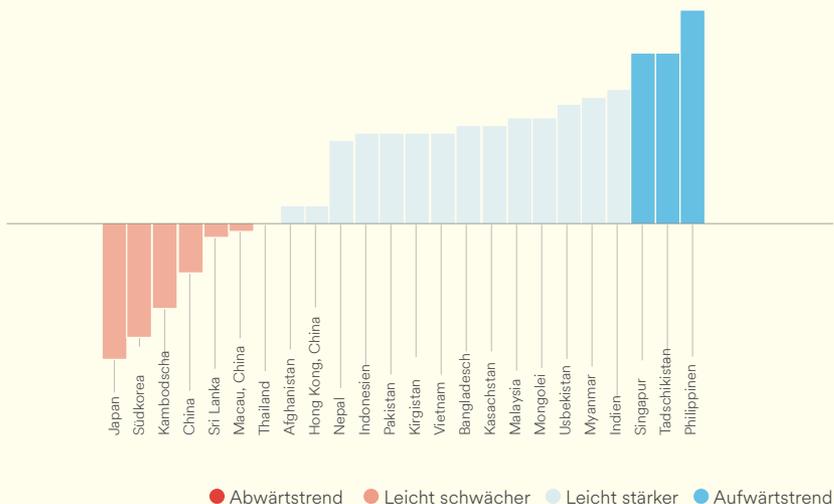
04 Singapur	635	63 Pakistan	491	93 Myanmar	429
18 Philippinen	592	65 Bangladesch	490	96 Kasachstan	426
28 Malaysia	562	66 Vietnam	486	97 Kambodscha	423
32 Hong Kong, China	545	78 Japan	468	100 Thailand	419
37 Südkorea	529	80 Indonesien	466	101 Kirgistan	418
48 Indien	515	82 Sri Lanka	464	103 Tadschikistan	405
49 China	513	83 Mongolei	461		
57 Macau, China	504	87 Afghanistan	448		
62 Nepal	492	88 Usbekistan	447		

Kennisstufen ● Sehr gut ● Gut ● Mittel ● Gering ● Sehr gering

EF EPI-Trends

In den letzten zehn Jahren waren die Englischkenntnisse in Asien stabiler als in jeder anderen Region, das gilt jedoch nicht für einzelne Länder. Zentralasien wurde erst 2018 in den Index aufgenommen, ist aber derzeit die Region, die sich am schnellsten mit einer durchschnittlichen Veränderung von acht Punkten pro Jahr verbessert.

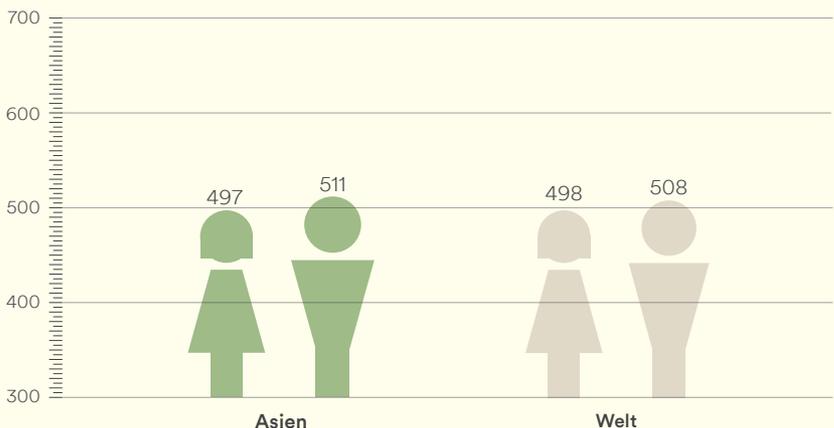
Änderung der EF EPI-Punktzahl versus Vorjahr



Geschlechtsunterschied

Zum ersten Mal in diesem Jahr haben die Englischkenntnisse der Männer die der Frauen in Asien überholt, wobei Indien und Thailand mit einem Unterschied von 21 bzw. 32 Punkten die Spitzenreiter sind. In China hat sich die Entwicklung in die entgegengesetzte Richtung bewegt. Das geschlechtsspezifische Gefälle, das mit 36 Punkten zugunsten der Frauen ausfällt, hat sich seit dem letzten Jahr verdoppelt. Es ist nun das Drittgrößte in der Welt.

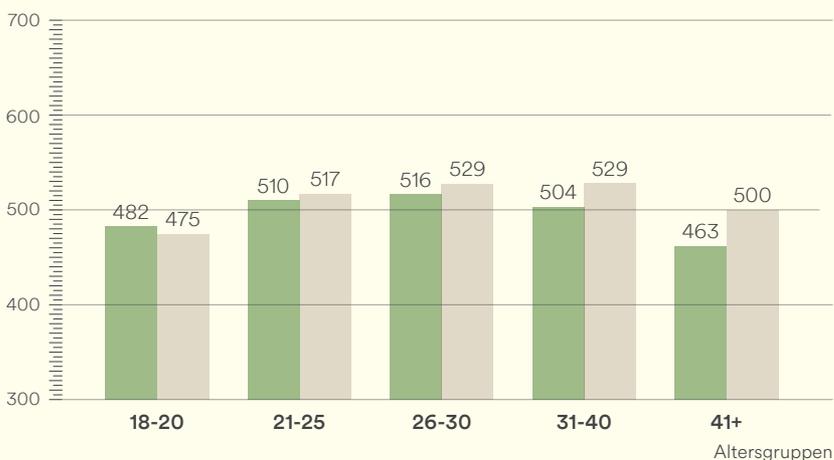
EF EPI-Punktzahl



Generationsunterschied

Erwachsene in ihren 20er und 30er Jahren sprechen nach wie vor am besten Englisch in Asien. Die Kompetenzverteilung zwischen den Altersgruppen hat sich seit 2015 nicht wesentlich verändert, mit einem leichten Kompetenzverlust bei den 18-20-Jährigen.

EF EPI-Punktzahl



LATEIN-AMERIKA



EF EPI Ranglisten

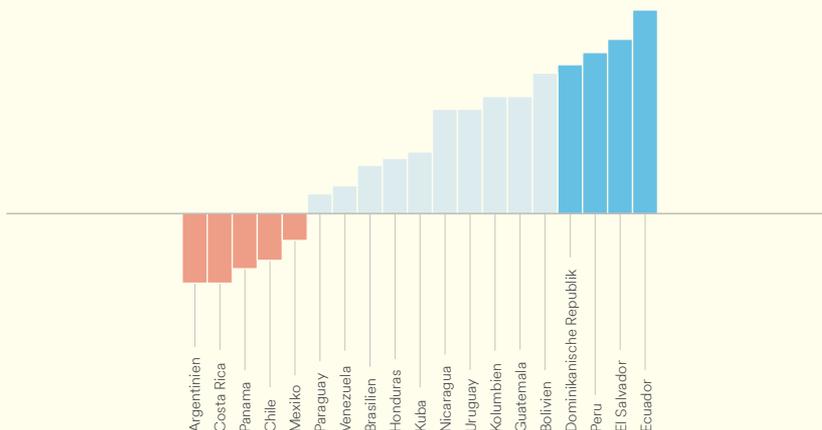
30 Argentinien	556	56 Peru	505
41 Bolivien	524	60 Brasilien	497
43 Kuba	521	61 Guatemala	493
44 Costa Rica	520	73 Panama	475
44 Dominikanische Republik	520	73 Venezuela	475
44 Paraguay	520	76 Nicaragua	470
47 Chile	516	81 Kolumbien	465
53 Uruguay	509	90 Ecuador	440
54 El Salvador	508	92 Mexiko	436
55 Honduras	506	105 Haiti	403

Kennisstufen ● Sehr gut ● Gut ● Mittel ● Gering ● Sehr gering

EF EPI-Trends

Die Englischkenntnisse in Mittel- und Südamerika sind im vergangenen Jahr insgesamt weiter gestiegen. Mehr Länder als je zuvor liegen nun im Bereich der mittleren Kenntnisse. Der Wert Mexikos, der seit 2017 jedes Jahr gesunken ist, hielt jedoch den lateinamerikanischen Durchschnitt stabil.

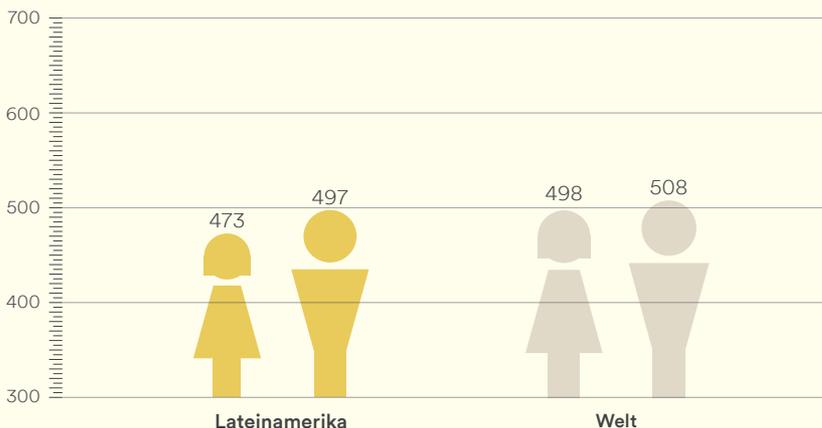
Änderung der EF EPI-Punktzahl versus Vorjahr



Geschlechtsunterschied

Seit 2014 sind die Englischkenntnisse der Frauen in Lateinamerika leicht zurückgegangen, während sich die der Männer deutlich verbessert haben, sodass der Abstand zwischen den Geschlechtern in dieser Region am zweitgrößten ist. Von den acht Ländern, in denen Männer den größten Vorsprung bei den Englischkenntnissen haben, befinden sich fünf in Lateinamerika.

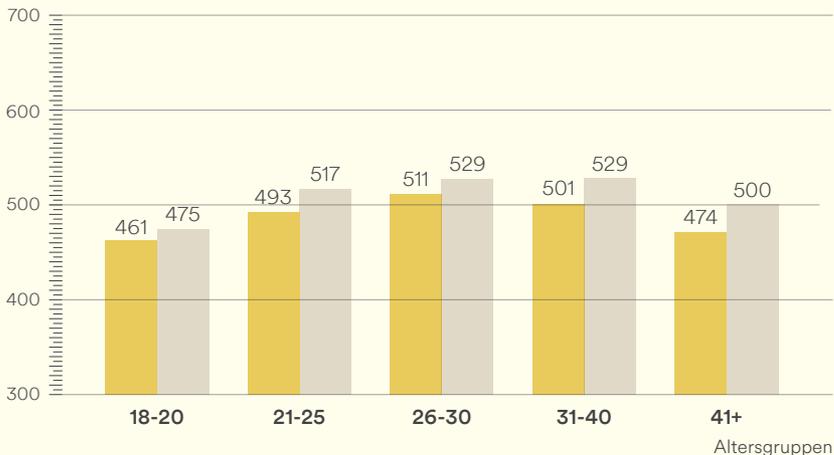
EF EPI-Punktzahl



Generationsunterschied

Den größten Zuwachs bei den Englischkenntnissen in Lateinamerika seit 2015 gab es bei den Erwachsenen im Alter von 30 Jahren. Auch wenn die Schulsysteme oft für das Niveau der Englischkenntnisse verantwortlich gemacht werden, tragen wirtschaftliche Anreize, das Arbeitsumfeld und der Zugang zu englischsprachigen Medien eindeutig zu einer Verbesserung der Englischkenntnisse der Erwachsenen bei.

EF EPI-Punktzahl





EF EPI Ranglisten

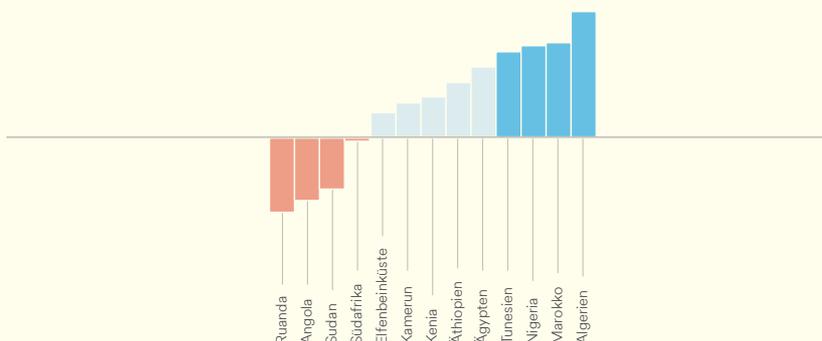
<ul style="list-style-type: none"> 12 Südafrika 606 21 Kenia 587 29 Nigeria 560 42 Ghana 523 52 Tunesien 510 63 Äthiopien 491 67 Tansania 485 68 Mosambik 482 71 Marokko 477 75 Algerien 474 77 Madagaskar 469 	<ul style="list-style-type: none"> 85 Ägypten 455 94 Angola 428 94 Kamerun 428 98 Sudan 421 99 Elfenbeinküste 420 106 Somalia 401 108 Libyen 390 109 Ruanda 389 110 Demokratische Republik Kongo 386 111 Südsudan 363
---	---

Kennisstufen ● Sehr gut ● Gut ● Mittel ● Gering ● Sehr gering

EF EPI-Trends

Wir verfügen noch nicht über genügend historische Daten zu den Englischkenntnissen von Erwachsenen in Afrika, um von kontinentübergreifenden Trends sprechen zu können, aber ein Drittel der Länder, die sich seit dem letzten Jahr deutlich verbessert haben, liegen in Afrika. Vor allem Nordafrika sticht mit seinen stetigen Zuwächsen hervor.

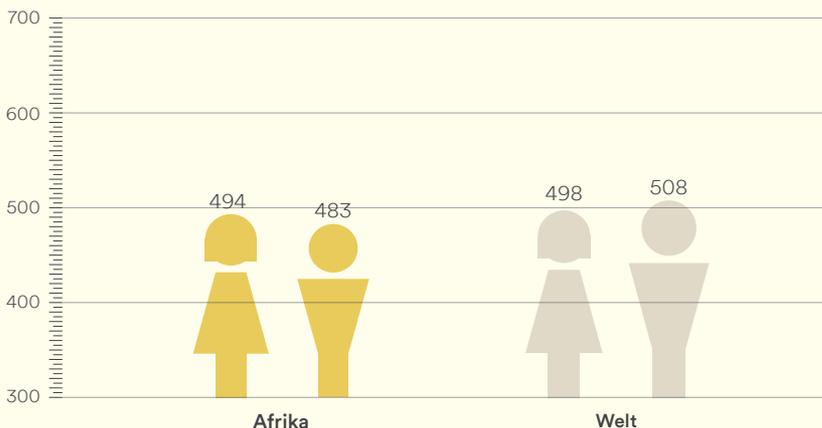
Änderung der EF EPI-Punktzahl versus Vorjahr



Geschlechtsunterschied

Afrika ist die einzige Region im diesjährigen Index, in der die Englischkenntnisse von Frauen höher sind als die von Männern. Von den sieben Ländern mit einem signifikanten Leistungsgefälle zugunsten der weiblichen Bevölkerung sind fünf afrikanische Länder (Äthiopien, Kenia, Marokko, Südafrika und Sudan).

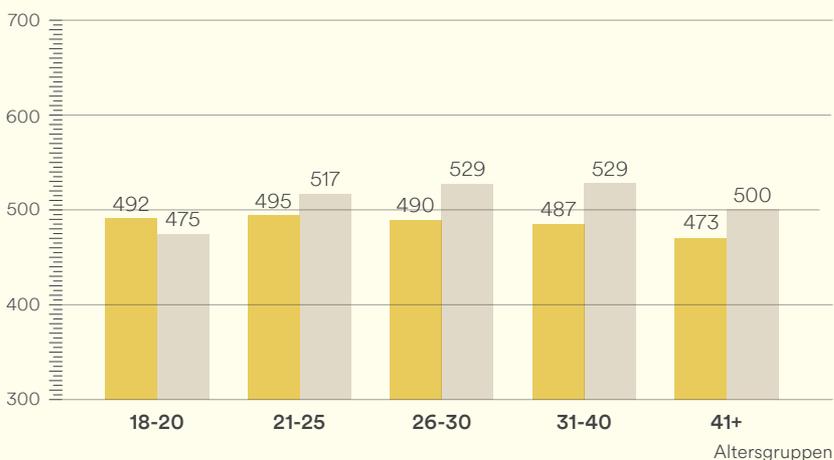
EF EPI-Punktzahl

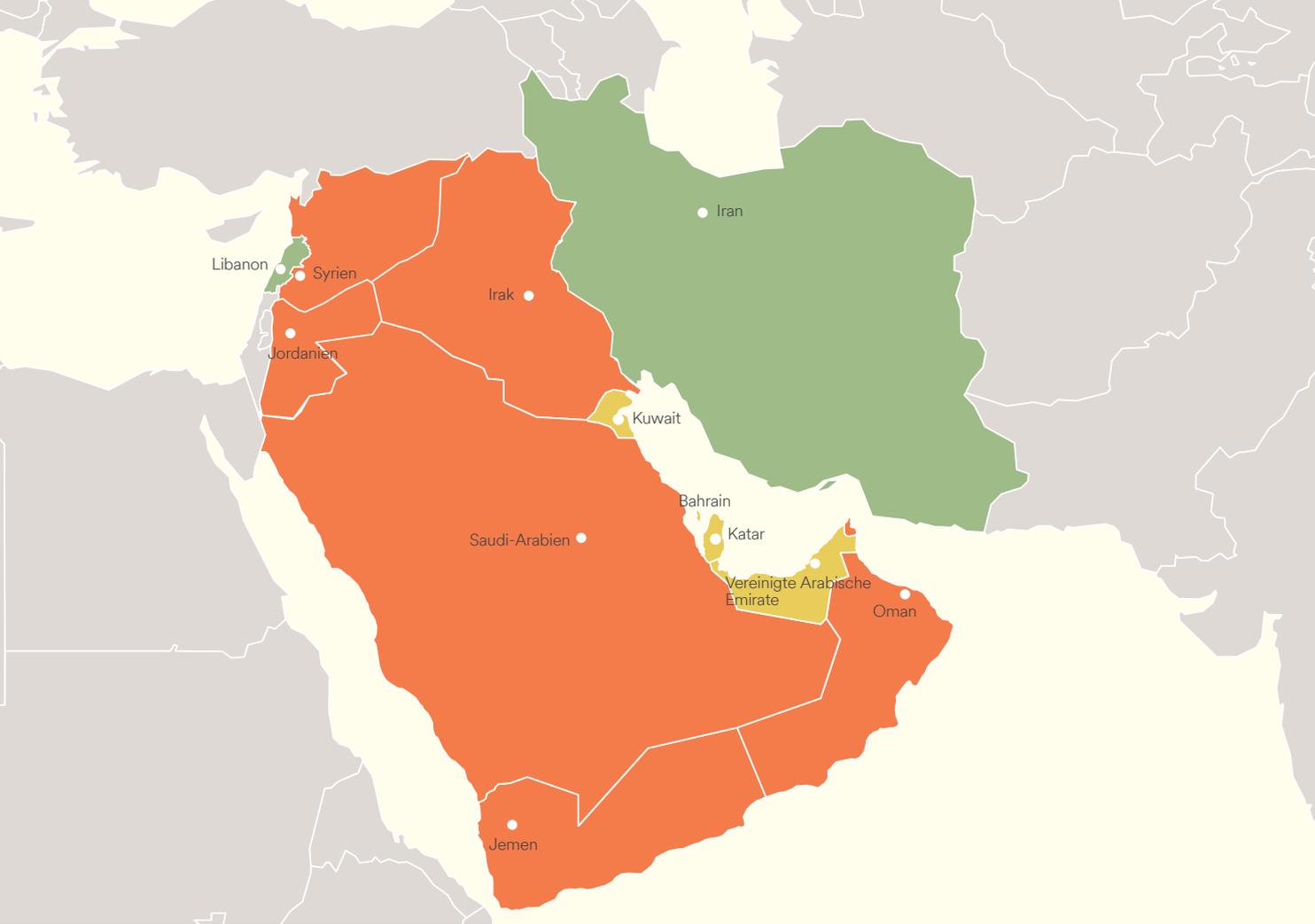


Generationsunterschied

In Afrika ist das Alter im Durchschnitt kein ausschlaggebender Faktor für die Beherrschung der englischen Sprache. Dieser Trend wird jedoch ausschließlich von Ländern bestätigt, in denen Englisch eine Amtssprache ist. In anderen afrikanischen Ländern ist die Kluft zwischen den Altersgruppen mit den höchsten und den niedrigsten Sprachkenntnissen weitaus größer.

EF EPI-Punktzahl





NAHER OSTEN

EF EPI Ranglisten

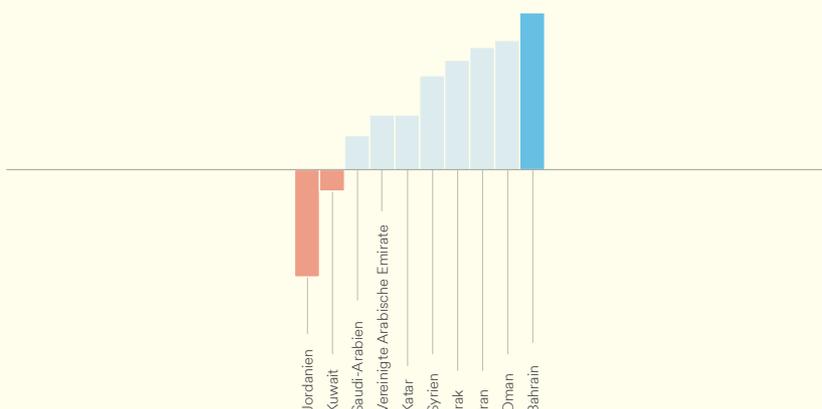
<ul style="list-style-type: none"> 34 Libanon 536 58 Iran 501 69 Vereinigte Arabische Emirate 480 72 Bahrain 476 79 Katar 467 84 Kuwait 458 	<ul style="list-style-type: none"> 89 Syrien 445 90 Jordanien 440 102 Oman 417 104 Saudi-Arabien 404 107 Irak 399 112 Jemen 360
---	---

Kennisstufen ● Sehr gut ● Gut ● Mittel ● Gering ● Sehr gering

EF EPI-Trends

Obwohl der Nahe Osten in den letzten zehn Jahren Fortschritte gemacht hat, haben sich andere Regionen schneller verbessert, sodass die meisten Länder dieser Region in der Rangliste zurückfielen. Während Asien, Europa, Lateinamerika und Nordafrika durchschnittlich fünf oder mehr Punkte pro Jahr hinzugewonnen haben, sind es im Nahen Osten nur drei.

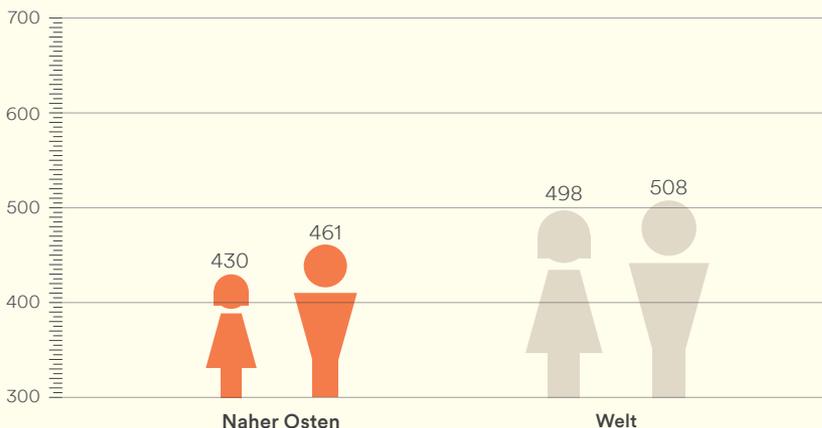
Änderung der EF EPI-Punktzahl versus Vorjahr



Geschlechtsunterschied

Die Kluft bei den Englischkenntnissen zwischen den Geschlechtern hat sich in diesem Jahr im Nahen Osten vergrößert, vor allem in Saudi-Arabien und im Irak. Allerdings ist die Situation, wie auch anderswo, sehr heterogen. In den Vereinigten Arabischen Emiraten sind die Englischkenntnisse der Frauen höher als die der Männer und in sechs weiteren Ländern der Region gibt es keine wirklichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

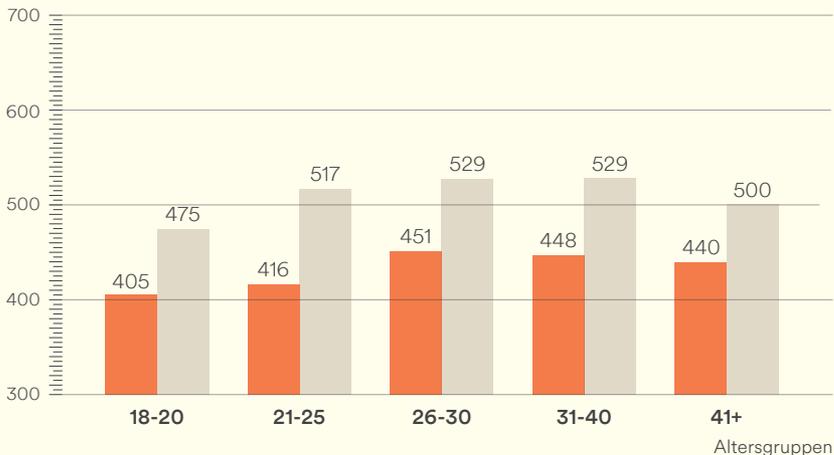
EF EPI-Punktzahl



Generationsunterschied

Im Nahen Osten sind die Englischkenntnisse der unter 25-Jährigen im Vergleich zu anderen Erwachsenen auffallend niedrig. Diese altersbedingte Kluft hat sich im letzten Jahr aufgetan und leicht vergrößert, nachdem die Kenntnisse bei den über 30-Jährigen zugenommen und bei den Jüngeren abgenommen haben. Für eine jugendliche Region ist dieser Trend besorgniserregend.

EF EPI-Punktzahl



Fazit

Im Jahr 2021 ist die englische Sprache ein mächtiges Instrument für den Informationsaustausch. Alle Bereiche, von der Wissenschaft bis zur Kultur und von der Diplomatie bis zur Wirtschaft, nutzen es, um ihre Arbeit zu teilen und mit der Innovation Schritt zu halten.

Während die Einführung des Englischen in der Geschichte verwurzelt ist, ist der Bedarf einer Lingua franca auf die Globalisierung zurückzuführen. Je mehr sich unsere Volkswirtschaften, Technologien und Bevölkerungen miteinander verflochten haben, desto mehr brauchten wir eine Möglichkeit, über Grenzen hinweg zu kommunizieren. Infolgedessen hat sich der englische Sprachgebrauch in den letzten Jahrzehnten ungleichmäßig, aber beständig über die ganze Welt verbreitet.

Im Zuge der Internationalisierung stellen Unternehmen mehr Englischsprachige ein und investieren in die Ausbildung ihrer Mitarbeiter. Die Bildungssysteme erkennen, dass Absolventen bessere Englischkenntnisse benötigen und verbessern ihre Lehrmethoden. Erwachsene unterstützen ihre Kinder mit Nachhilfelehrern und melden sich für Abendkurse an, um ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. In jedem Land sind die Muster gleich.

Es gibt auch einige Ausnahmen in Form von anderen Mustern, beispielsweise ältere des Kolonialismus und neuere des Massentourismus und der Streaming-Medien. Auf die Frage "Warum sprechen die Menschen im Land X nicht besser Englisch?" gibt es nie eine eindeutige Antwort. Was jedoch eindeutig ist, sind die Elemente, die zusammenkommen müssen, damit ein Erwachsener eine Sprache lernen kann: Motivation, Unterricht, Kontakt und Übung.

Pandemie-Geografie

Die COVID-Pandemie lockerte unsere Bindung an die Geografie und verstärkte sie gleichzeitig. Die Lockerung erfolgte durch die Verlagerung von Aktivitäten ins Internet. Schule, Arbeit, Freiwilligendienste, Kultur - alles wurde virtuell. Wo man lebte, schien kaum noch eine Rolle zu spielen. Eltern verließen die Stadt, Auswanderer kehrten nach Hause zurück, beide behielten ihre Jobs. Unternehmen gaben die Mietverträge für große Büros auf. Konferenzen, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen wurden für die Menschen überall zugänglich.

Auch die Bürokultur wurde vieler Orts flexibler. Kollegen interagierten früher am häufigsten mit ihren Teammitgliedern. Durch die Pandemie entwickelten sie von zu Hause aus neue grenzenlose Routinen. Da alle Besprechungen bereits online stattfinden, warum nicht den Kollegen aus Japan oder den Geschäftspartnern aus Argentinien einladen? Zeitzonen waren die einzige verbleibende Barriere und eine niedrige noch dazu.

Gleichzeitig wurden die Grenzen geschlossen und der internationale Reiseverkehr ging um über 70 % zurück. Als die Regierungen Beschränkungen einführten, erfuhren wir, wie viel Macht sie tatsächlich haben. Unser Leben wurde so unbeweglich und zutiefst lokal wie nie zuvor. Wie schlimm es wurde, wie viel Freiheit man hatte, wie schnell man sich impfen lassen konnte: All das hing davon ab, wo man sich befand.

Was online bleibt

Es ist unmöglich, zu diesem Zeitpunkt zu sagen, welche Gewohnheiten wir aus der Pandemie in die Zukunft mitnehmen werden, aber ein paar scheinen offensichtlich. Das Arbeiten von zu Hause aus wurde bereits ausgiebig getestet. Viele Unternehmen werden nicht zur alten Methode zurückkehren, zumindest nicht vollständig. Das Arbeitsrecht wird zwar weiterhin offen, grenzüberschreitenden Arbeitsvereinbarungen im Wege stehen, aber die Unternehmen stellen schon jetzt mehr Mitarbeiter in anderen Ländern ein und sind flexiblen Arbeitsvereinbarungen nicht mehr abgeneigt. Englisch wird eine Schlüsselqualifikation für diejenigen sein, die Zugang zu diesen standortunabhängigen Stellen haben wollen.

Die Pandemie hat auch das Online-Lernen auf die Probe gestellt. Wir wissen jetzt, dass Kinder in Klassenzimmern unterrichtet werden müssen, aber wir haben auch gesehen, wie gut das Online-Lernen für Erwachsene funktionieren kann, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind: Lehrkräfte, die die Plattform verstehen, eine gute Internetverbindung, funktionierende Soft- und Hardware. Diejenigen, die während der Pandemie ganz oder teilweise online gelernt haben, kehren vielleicht eifrig in die Schule zurück, aber sie werden nicht die Fähigkeit verlieren, ihre Bildung selbst in die Hand zu nehmen und in Zukunft autonomer zu lernen.

Das Bildungssystem selbst und seine Bestandteile, von den Lehrkräften bis hin zu den Dekanen und Netzverwaltern, haben aus der erzwungenen Zeit des virtuellen Unterrichts viel gelernt. Während Grund- und Sekundarschulen wahrscheinlich wieder zu einem reinen Präsenzmodell zurückkehren, haben Universitäten möglicherweise eine Schwelle überschritten. Werden Online- und gemischte Studiengänge zu einer Option innerhalb des regulären Universitätsbetriebs? Das bleibt abzuwarten.

Um eine Sprache zu lernen, muss man sich ihr in großem Umfang aussetzen und sie üben (etwa 1200 Stunden, um vom Anfänger zum Fortgeschrittenen zu werden). Ein Auslandsaufenthalt ist die schnellste Option. Für Berufstätige ist eine hochwertige Online-Schule eine weitere Option, da sie mit dem Job kombiniert werden kann und dort neuen Fähigkeiten sofort angewendet werden. Online-Englischschulen konkurrieren schon seit Jahren mit stationären Schulen, aber die Pandemie könnte ein Wendepunkt für ihre Akzeptanz sein.

Nicht allzu weit

Grundsätzlich gilt: Je vernetzter die Welt ist, desto mehr Menschen müssen über Grenzen hinweg kommunizieren. Allerdings verursacht das Streben nach Englischkenntnissen, wenn es zu weit getrieben wird, Kollateralschäden.

Wenn Englisch als einzige Unterrichtssprache verwendet wird, bevor die Kinder in ihrer Muttersprache unterrichtet wurden, leiden die Bildungsergebnisse. Damit Kinder ihr volles geistiges Potenzial entfalten können, müssen sie in einer Sprache unterrichtet werden, die sie verstehen. Englisch kann schon in jungen Jahren eingeführt werden, aber nicht den muttersprachlichen Unterricht ersetzen - zumindest solange die Kinder die Muttersprache nicht vollständig beherrschen. Ebenso verschwenden Ministerien, die überstürzt Englischunterricht einführen, ohne vorher Lehrer auszubilden, Zeit und Geld, um diesen Fehler zu korrigieren.

Länder, die kolonisiert wurden, haben verständlicherweise eine komplexe Beziehung zu ihrer Kolonialsprache. Die Entscheidung darüber, welche Rolle die verschiedenen Sprachen im Bildungssystem spielen sollen, erfordert sorgfältige Überlegungen und einen nationalen Dialog.

Im Zuge der Internationalisierung des Hochschulwesens hat der Druck zugenommen, Studierende aus dem Ausland anzuziehen. Dies bedeutet häufig, dass Universitäten in nicht englischsprachigen Ländern Studiengänge in englischer Sprache anbieten. Diese Praxis ist zwar in kleinem Rahmen in Ordnung, doch wenn sie auf ein ganzes Hochschulsystem ausgedehnt wird, wird nicht-englischsprachigen Studierenden eine Hochschulausbildung verwehrt. Als Folge verringert sich mit der Zeit die Zahl der Studierenden, die eine Hochschulausbildung in ihrer Muttersprache erhalten. Dieses Risiko lässt sich leicht abmildern, indem man für ein kontinuierliches Angebot an Hochschulstudiengängen in den Landessprachen sorgt. Internationale Studierende können auch die Sprache ihres Gastlandes erlernen (und zu hervorragenden Botschaftern werden), wenn sie in dieser Richtung ermutigt und unterstützt werden.

Gleichberechtigter Zugang zu Englisch

Englisch zu sprechen ist in vielen Ländern zu einer Voraussetzung für den Zugang zu qualifizierter Arbeit geworden, und dennoch muss mehr getan werden, um einen gleichberechtigten Zugang zum Englischunterricht zu gewährleisten. Vielerorts gibt es nur in städtischen Schulen Englischlehrer und selbst wenn das Personal kein Problem darstellt, ist das Niveau des Unterrichts zu niedrig. Eltern schicken ihre Kinder auf Privatschulen oder ins Ausland, um Englisch zu lernen. Erwachsene nutzen ihre Abende und ihren Urlaub, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Diejenigen, die nicht über diese Mittel verfügen, fallen zurück. Englischkenntnisse ermöglichen den Zugang zu internationaler Ausbildung und beruflichem Fortschritt sowie ein besseres gegenseitiges Verständnis und Zugehörigkeit am Arbeitsplatz.

Wenn Englischkenntnisse nicht zu einer weiteren Quelle der Frustration in ungleichen Gesellschaften werden sollen, muss mehr getan werden, um sie als eine Kernkompetenz zu definieren. Kinder und junge Erwachsene müssen im Laufe ihrer Grundausbildung Englisch auf professionellem Niveau lernen. Erwachsene brauchen Zugang zu Weiterbildungsprogrammen, die funktionieren. Angestellte im öffentlichen Dienst und in der Privatwirtschaft brauchen eine sprachliche Bildung, die nicht nur auf ihre aktuelle Position, sondern auch auf ihre berufliche Laufbahn abgestimmt ist.

Englisch zu sprechen eröffnet enorme Möglichkeiten. Mehr Menschen verdienen es, sie zu nutzen.

Empfehlungen

Die meisten Organisationen und Menschen kennen die Vorteile von Englischkenntnissen in der modernen Welt. Aber nicht jeder weiß, wie man sie erreicht.

Für Unternehmen

- Realistische Ziele setzen, bei denen für jeden Einzelnen berücksichtigt wird, wie viele Stunden erforderlich sind, um vom aktuellen Stand aus das gewünschte Sprachniveau zu erreichen
- Eine Kultur der Internationalität und der Mobilität entwickeln, auch in Niederlassungen
- Plattformen einsetzen, die häufige Kontakte zwischen Teams in verschiedenen Ländern fördern
- Vielfältige, multinationale Teams in allen Funktionen aufbauen, auch im Innendienst
- Die gesamte Belegschaft testen, um strategische Schwächen in Englisch zu erkennen
- Mitarbeiter anhand eines rollenspezifischen Englisch-Lehrplans weiterbilden
- Technologie nutzen, um flexibles Lernen in großem Stil umzusetzen
- Mindeststandards für Englischkenntnisse für verschiedene Rollen setzen und die Einhaltung dieser Standards überprüfen
- Mitarbeiter belohnen, die Zeit in die Verbesserung ihrer Englischkenntnisse investieren
- Vorstandsmitglieder und Manager ermuntern, Vorbild zu sein und ihre persönlichen Erfahrungen beim Englischlernen weiterzugeben
- Vorrangiger Zugang zum Englischunterricht für alle Mitarbeiter

Für Regierungen und Bildungsbehörden

- Berücksichtigung der im Lehrplan vorgesehenen Stunden und das erreichbare Leistungsniveau für jeden wichtigen akademischen Meilenstein in der Ausbildung
- Durch breit angelegte Bewertung von Lehrern und Schülern eine Kennzahl für den Ist-Zustand entwickeln und den Fortschritt über die Zeit verfolgen
- Zulassungs- und Abschlussprüfungen anpassen, so dass die Kommunikationsfähigkeiten in Englisch bewertet werden
- Englisch zum Bestandteil der Ausbildung aller neuen Lehrer machen
- Englischlehrer in kommunikativen Lehrmethoden weiterbilden, wenn sie ursprünglich in anderen Methoden ausgebildet wurden
- Sicherstellen, dass Englisch nur von Menschen unterrichtet wird, die die Sprache gut genug sprechen, um darin zu unterrichten
- Festlegung eines erforderlichen Mindestniveaus für jeden, der Englisch unterrichtet, regelmäßige Lehrerprüfungen und Nachschulungen für Personen, die sie nicht bestehen
- Kinder zunächst in ihrer eigenen Muttersprache im Lesen und Schreiben unterrichten

- Beurteilung der Englischkenntnisse aller Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes und gegebenenfalls Schulungsangebote nicht nur für den derzeitigen Arbeitsplatz, sondern auch im Hinblick auf ihre Karriere
- Englischunterricht durch Arbeitsagenturen und im Rahmen von Arbeitslosenhilfsprogrammen
- Erwachsenen Zugang zu Programmen für lebenslanges Lernen verschaffen
- Sicherstellen, dass öffentlich finanzierte Sprachkurse für Erwachsene lang und intensiv genug sind, damit die Lernziele erreicht werden
- Standardisierte Mikro-Bescheinigungen entwickeln, die die Qualität eines Kurses zertifizieren und die Übertragbarkeit von Kenntnissen verbessern
- Fernseh- und Kinoprogramme in Originalsprache mit Untertiteln statt Synchronisierung

Für Lehrer, Schulen und Universitäten

- Englischunterricht durch kommunikative Unterrichtsmethoden
- Viele Gelegenheiten für Schüler und Studenten anbieten, Englisch zu sprechen, durch Aktivitäten wie Englisch-Clubs, Thementage, Klassenpartnerschaften, Schulexkursionen und Gastredner
- Ein Forum für Lehrer schaffen, um bewährte Verfahren auszutauschen und sich zu effizienten Englisch-Unterrichtsmethoden beraten zu lassen
- Unkomplizierte Möglichkeiten für Lehrer schaffen, ihre eigenen Englischkenntnisse zu verbessern
- Englisch als Voraussetzung für alle Studiengänge
- Fachunterricht in englischer Sprache zulassen, wenn sowohl Studenten als auch Professoren das erforderliche Englisch-Niveau besitzen

Für Einzelpersonen

- Langfristig planen: man muss berücksichtigen, dass der Aufstieg von einer Sprachniveau-Stufe zur nächsten Hunderte von Stunden kostet
- Sich die wachsende Kompetenz in verschiedenen Phasen bewusst machen und eigene Erfolge feiern
- Jeden Tag Englisch lernen, auch wenn es nur wenige Minuten sind
- In Abschnitten von 20–30 Minuten lernen und nicht stundenlang
- Spezifische, erreichbare Ziele setzen und notieren
- Vokabeln lernen, die für den eigenen Job oder das eigene Studienfach relevant sind und sie sofort anwenden
- Sprechen üben, selbst wenn man nur ein Buch laut liest
- In englischer Sprache fernsehen, lesen oder Radio hören
- Bei Reisen in englischsprachige Länder so viel sprechen wie möglich
- Nutzung der sozialen Medien in englischer Sprache und Einstellung der Computer und Apps auf Englisch für mehr Berührungspunkte mit der Sprache

Über den Index

Methodik

Diese Ausgabe des EF EPI basiert auf den Daten von mehr als 2.000.000 Testteilnehmern auf der ganzen Welt, die im Jahr 2020 den EF Standard English Test (EF SET) oder einen unserer Englisch-Einstufungstests absolviert haben.

Der EF-Standard-Englishtest (EF SET)

Der EF SET ist ein adaptiver Online-Test zum Lesen und Verstehen der englischen Sprache. Es handelt sich um einen standardisierten, objektiv bewerteten Test, der dazu dient, die Sprachkenntnisse der Testteilnehmer in eines der sechs Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) einzustufen. Der EF SET ist für jeden Internetnutzer kostenlos verfügbar. Weitere Informationen über die Forschung und Entwicklung des EF SET finden Sie unter www.efset.org/about/.

Es wurde festgestellt, dass die Ergebnisse des EF EPI 2021 starke Ähnlichkeiten mit den Ergebnissen des TOEFL iBT 2019 ($r=0,81$) und des IELTS Academic Test 2019 ($r=0,73$) aufweisen. Diese Korrelationen zeigen, dass diese Tests zwar unterschiedliche Designs und Teilnehmerprofile haben, aber ähnliche Trends bei den nationalen Englischkenntnissen aufzeigen.

Testteilnehmer

Obwohl die Stichprobe der Testteilnehmer für den EF EPI vor allem aus Teilnehmern, die an einem Sprachstudium interessiert sind und aus jüngeren Erwachsenen besteht, ist die Stichprobe in etwa ausgewogen zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmern und repräsentiert erwachsene Sprachfans aus einem breiten Altersspektrum.

- Die weiblichen Befragten machten 53 % der Gesamtstichprobe aus.
- Das Durchschnittsalter der erwachsenen Befragten lag bei 26 Jahren.
- 83 % aller Befragten waren unter 35 Jahre alt und 96 % unter 60 Jahre alt.
- Das Durchschnittsalter der männlichen Befragten lag bei 27 Jahren und damit etwas höher als das der weiblichen Befragten, welches bei 26 Jahren lag.

Nur Städte, Regionen und Länder mit mindestens 400 Testteilnehmern wurden in den Index aufgenommen. In den meisten Fällen war die Zahl der Testteilnehmer deutlich höher.

Stichprobenverzerrungen

Die in diesem Index repräsentierte Teilnehmerpopulation ist selbst ausgewählt und nicht unbedingt repräsentativ. Nur Personen, die Englisch lernen oder ihre eigenen Englischkenntnisse einschätzen möchten, werden an einem dieser Tests teilnehmen. Dies kann zu einer Verzerrung der Punktzahlen führen, so dass diese unter oder über jenen der Gesamtbevölkerung liegen. Da die Ergebnisse jedoch nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt sind, besteht für die Testteilnehmer kein Anreiz, die Punktzahl durch Betrug künstlich zu beeinflussen.

Der EF SET steht kostenlos online zur Verfügung, so dass jeder mit einer Internetverbindung daran teilnehmen kann. Fast alle der Testteilnehmer sind berufstätige Erwachsene oder junge Erwachsene, die gerade ihr Studium abschließen. Menschen ohne Internetzugang wären naturgemäß ausgeschlossen, allerdings ist die EF SET-Website anpassungsfähig, und 30% der Testteilnehmer verwenden dafür ein Mobilgerät.

In Teilen der Welt, in denen die Internetnutzung gering ist, würden wir erwarten, dass die Auswirkungen eines Online-Formats stark sind. Diese Stichprobenverzerrung würde die Ergebnisse tendenziell nach oben ziehen, da ärmere und weniger gebildete Menschen ausgeschlossen würden. Gleichwohl haben sich frei zugängliche Online-Tests bei der Erfassung sehr großer Datenmengen zu einer Reihe von Indikatoren bewährt. Wir glauben, dass sie wertvolle Informationen über das weltweite Niveau der Englischkenntnisse liefern.

Ergebnisermittlung

Zur Berechnung der EF EPI-Punktzahl wurden gewichtete Komponenten verwendet, die die Englischtests und den EF EPI von 2020 umfassen. Die Einbeziehung des Index des Vorjahres trägt zur Stabilisierung der Ergebnisse von Jahr zu Jahr bei, aber die Testteilnehmer des Vorjahres werden bei der Gesamtzahl der Testteilnehmer für das aktuelle Jahr nicht berücksichtigt. Die regionalen Durchschnittswerte sind nach der Bevölkerungszahl gewichtet.

Auf der Grundlage von Schwellenwerten ordnen wir Länder, Regionen und Städte in Kompetenzbereiche ein. Dies ermöglicht die Erkennung von Clustern mit ähnlichen Englischkenntnissen und Vergleiche innerhalb und zwischen Regionen.

GER	EF EPI-Punktzahl
C2	700-800
C1	600-699
B2	500-599
B1	400-499
A2	300-399
A1	200-299
Pre-A1	1-199

- Die Stufe "Sehr gut" entspricht dem GER-Niveau C1.
- Die Kenntnisstufen "Gut" und "Mittel" entsprechen dem GER-Niveau B2, wobei jede EF EPI-Stufe der Hälfte des GER-Niveaus entspricht.
- Die Stufe "Gering" entspricht der oberen Hälfte des GER-Niveaus B1.
- Die Stufe "Sehr gering" entspricht der unteren Hälfte der GER-Stufen B1 und A2.

Weitere Datenquellen

Der EF EPI soll in keiner Weise in Konkurrenz oder im Widerspruch zu nationalen Testergebnissen, Daten aus sprachbezogenen Befragungen oder sonstigen Datenbeständen stehen. Stattdessen ergänzen sich diese Datenbestände gegenseitig. Einige davon sind detailliert, aber in Bezug auf den Anwendungsbereich auf eine einzelne Altersgruppe, ein einzelnes Land, eine einzelne Region oder ein Testteilnehmerprofil beschränkt. Der EF EPI ist breit angelegt, untersucht Erwachsene im erwerbsfähigen Alter auf der ganzen Welt und verwendet ein einheitliches Bewertungsverfahren. Es existiert kein Datenbestand von vergleichbarer Größe und vergleichbarem Umfang und trotz seiner Einschränkungen sind wir und viele politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Analysten der Ansicht, dass er als wertvoller Referenzpunkt im Rahmen der globalen Diskussion über den Englischunterricht dienen kann.

Der EF EPI wird auf der Grundlage eines Prozesses erstellt, der sich von den Verfahren unterscheidet, die von öffentlichen Meinungsforschungsorganisationen wie z. B. Euromonitor und Gallup oder von der OECD im Rahmen von Leistungsstudien wie PISA und PIAAC eingesetzt werden. Diese Studien wählen die Umfrageteilnehmer nach Alter, Geschlecht, Bildungsniveau, Einkommen und anderen Faktoren aus. Diese Umfragepanels sind tendenziell klein und umfassen höchstens einige Tausend Teilnehmer. Da sie jedoch mithilfe komplexer Stichprobenverfahren zusammengestellt werden, werden sie als repräsentativ für die Gesamtbevölkerung betrachtet. Leider sind derartige Untersuchungen der Englischkenntnisse niemals auf internationaler Ebene durchgeführt worden.

Eine weitere Datenquelle zur Sprachkompetenz im Englischen sind die nationalen Bildungssysteme. Viele Schulen bewerten die Englischkenntnisse jedes Sekundarschülers oder Universitätsbewerbers im Rahmen einer standardisierten nationalen Prüfung. Die Ergebnisse werden teils öffentlich zugänglich gemacht und teils nicht, doch Pädagogen und Regierungsmitarbeiter verwenden die Daten, um die Effizienz von Bildungsreformen zu beurteilen und verbesserungsbedürftige Bereiche zu identifizieren. Unglücklicherweise lassen sich diese nationalen Bewertungen nicht miteinander vergleichen und sind nicht auf Erwachsene ausgerichtet, so dass sie zwar einen guten Eindruck von den Englischkenntnissen unter Sekundarschülern in einem einzelnen Teil der Welt vermitteln können, aber es ist nicht möglich, auf ihrer Grundlage internationale Vergleiche anzustellen und sie ermöglichen auch keine Aussage über die Englischkenntnisse von Erwachsenen.

EF Education First

EF Education First (EF), 1965 in Schweden gegründet, bietet kulturelle und sprachliche Bildung durch Sprachreisen, kulturellen Austausch und akademische Programme in über 100 Ländern. Erfahren Sie mehr unter www.ef.com. Der EF English Proficiency Index wird von Signum International AG veröffentlicht.

EF EPI Kenntnisstufen

Über Die EF EPI-Kompetenzstufen

Die EF EPI-Kompetenzstufen erleichtern die Identifizierung von Ländern mit ähnlichen Sprachniveaus und den Vergleich zwischen und innerhalb von Regionen. Die Aufgaben, die für jede Kompetenzstufe aufgeführt werden, veranschaulichen anhand von einigen Beispielen, zu was eine Person des jeweiligen Levels fähig ist. Die angegebenen Länder sind die jeweiligen drei Spitzenreiter in jeder Stufe. Der EF EPI untersucht ausschließlich Länder und Regionen, in denen Englisch keine Muttersprache ist.

Im Diagramm rechts zeigen wir Beispiele dafür, welche Aufgaben eine Einzelperson in der jeweiligen Kenntnisstufe bewältigen kann. Die Auswahl der Aufgaben erhebt nicht den Anspruch, vollständig zu sein, sie bietet jedoch einen nützlichen Überblick darüber, wie die Kenntnisse über die Stufen hinweg zunehmen.

Es ist wichtig zu berücksichtigen, dass die Kompetenzstufe eines Landes lediglich das Sprachniveau einer "durchschnittlichen" getesteten Person angibt. Der EF EPI hat den Vergleich von Ländern und Regionen zum Ziel, daher ist es notwendig, individuelle Stärken und Schwächen außer Acht zu lassen.

Kenntnisstufen

Kenntnisstufen	Beispielaufgaben
Sehr gut Niederlande Singapur Schweden	✓ Nuancierte und angemessene Anwendung der Sprache in sozialen Situationen ✓ Müheloses Lesen von anspruchsvollen Texten ✓ Verhandlung eines Vertrags mit einem englischen Muttersprachler
Gut Ungarn Philippinen Kenia	✓ Halten einer Präsentation am Arbeitsplatz ✓ Verstehen von Fernsehsendungen ✓ Lesen einer Zeitung
Mittel Italien Costa Rica China	✓ Teilnahme an Meetings im eigenen Fachgebiet ✓ Verstehen von Liedtexten ✓ Verfassen beruflicher E-Mails zu vertrauten Themen
Gering Guatemala Pakistan Türkei	✓ Zurechtfinden als Tourist in einem englischsprachigen Land ✓ Beteiligung an Small-Talk mit Kollegen ✓ Verstehen einfacher E-Mails von Kollegen
Sehr gering Mexiko Tadschikistan Ruanda	✓ Vorstellung der eigenen Person in einfacher Form (Name, Alter, Herkunftsland) ✓ Verstehen einfacher Zeichen und Schilder ✓ Formulierung einer einfachen Wegbeschreibung für einen Gast aus dem Ausland

GER-Sprachniveaustufen und Kenntnisbeschreibungen

Kompetente Sprachverwendung

C2

- Kann praktisch alles, was man liest oder hört, mühelos verstehen.
- Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben.
- Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

C1

- Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen.
- Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen.
- Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel anwenden.
- Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

Selbständige Sprachverwendung

B2

- Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.
- Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist.
- Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben.

B1

- Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.
- Kann die meisten Situationen bewältigen, die auf Reisen anfallen, in denen die Sprache gesprochen wird.
- Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.
- Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

Elementare Sprachverwendung

A2

- Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke der am häufigsten verwendeten Bereiche verstehen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).
- Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen oder über vertraute und geläufige Dinge geht.
- Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

A1

- Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen.
- Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben.
- Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

Quelle: Europarat

Alle Länder des EF EPI liegen in den Kompetenzstufen A2-C1.

EF EPI Länder- und Regionenrankings

Betrachtung der
Veränderungen
des Englisch-
Sprachniveaus im
letzten Jahr:

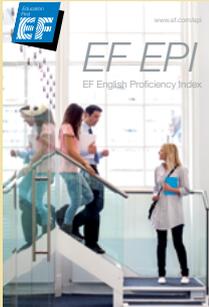
	EF EPI Ausgabe 2020	EF EPI Ausgabe 2021	Punktzahl- Änderung
Niederlande	652	663	+11
Österreich	623	641	+18
Dänemark	632	636	+4
Singapur	611	635	+24
Norwegen	624	632	+8
Belgien	612	629	+17
Portugal	618	625	+7
Schweden	625	623	-2
Finnland	631	618	-13
Kroatien	599	617	+18
Deutschland	616	616	+0
Südafrika	607	606	-1
Luxemburg	610	604	-6
Serbien	597	599	+2
Rumänien	589	598	+9
Polen	596	597	+1
Ungarn	598	593	-5
Philippinen	562	592	+30
Griechenland	578	591	+13
Slowakei	577	590	+13
Kenia	577	587	+10
Estland	566	581	+15
Bulgarien	579	580	+1
Litauen	570	579	+9
Schweiz	588	575	-13
Lettland	555	569	+14
Tschechische Republik	580	563	-17
Malaysia	547	562	+15
Nigeria	537	560	+23
Argentinien	566	556	-10
Frankreich	559	551	-8
Hong Kong, China	542	545	+3
Spanien	537	540	+3
Libanon	—	536	Wiedereinstieg
Italien	547	535	-12
Moldau	—	532	Neu
Südkorea	545	529	-16
Weißrussland	513	528	+15
Albanien	511	527	+16
Ukraine	506	525	+19
Bolivien	504	524	+20
Ghana	—	523	Neu
Kuba	512	521	+9
Costa Rica	530	520	-10
Dominikanische Republik	499	520	+21
Paraguay	517	520	+3
Chile	523	516	-7
Indien	496	515	+19
China	520	513	-7
Georgien	503	512	+9
Russland	512	511	-1
Tunesien	489	510	+21
Uruguay	494	509	+15
El Salvador	483	508	+25
Honduras	498	506	+8
Peru	482	505	+23

	EF EPI Ausgabe 2020	EF EPI Ausgabe 2021	Punktzahl- Änderung
Macau, China	505	504	-1
Iran	483	501	+18
Armenien	494	499	+5
Brasilien	490	497	+7
Guatemala	476	493	+17
Nepal	480	492	+12
Äthiopien	477	491	+14
Pakistan	478	491	+13
Bangladesch	476	490	+14
Vietnam	473	486	+13
Tansania	—	485	Neu
Mosambik	—	482	Neu
Vereinigte Arabische Emirate	472	480	+8
Türkei	465	478	+13
Marokko	453	477	+24
Bahrain	453	476	+23
Panama	483	475	-8
Venezuela	471	475	+4
Algerien	442	474	+32
Nicaragua	455	470	+15
Madagaskar	—	469	Neu
Japan	487	468	-19
Katar	459	467	+8
Indonesien	453	466	+13
Kolumbien	448	465	+17
Sri Lanka	466	464	-2
Mongolei	446	461	+15
Kuwait	461	458	-3
Ägypten	437	455	+18
Aserbaidshan	432	451	+19
Afghanistan	445	448	+3
Usbekistan	430	447	+17
Syrien	431	445	+14
Ecuador	411	440	+29
Jordanien	456	440	-16
Mexiko	440	436	-4
Myanmar	411	429	+18
Angola	444	428	-16
Kamerun	419	428	+9
Kasachstan	412	426	+14
Kambodscha	435	423	-12
Sudan	434	421	-13
Elfenbeinküste	414	420	+6
Thailand	419	419	+0
Kirgistan	405	418	+13
Oman	398	417	+19
Tadschikistan	381	405	+24
Saudi-Arabien	399	404	+5
Haiti	—	403	Neu
Somalia	—	401	Neu
Irak	383	399	+16
Libyen	—	390	Wiedereinstieg
Ruanda	408	389	-19
Demokratische Republik Kongo	—	386	Neu
Südsudan	—	363	Neu
Jemen	—	360	Wiedereinstieg

Ausgewählte Referenzen

- Abbatiello, A., Agarwal, D., Bersin, J., Lahiri, G., Schwartz, J., & Volini, E. (2018). The Rise of Social Enterprise: 2018 Deloitte Global Human Capital Trends. Deloitte Insights. Retrieved from <https://www2.deloitte.com/us/en/insights/focus/human-capital-trends/2018.html>
- BBC News. (2015). How will a population boom change Africa? Retrieved from <https://www.bbc.com/news/world-africa-34188248>
- Central Intelligence Agency. (2020). The World Factbook. Retrieved from <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook>
- Chawla, D. S. (2018). International collaborations growing fast. Nature Index. Retrieved from <https://www.natureindex.com/news-blog/international-collaborations-growing-exponentially>
- Council of Europe. (2020). Language Education Policy Profiles. Retrieved from <https://www.coe.int/en/web/language-policy/profiles>
- Council of Europe. (2001). Common European framework of reference for languages: Learning, teaching assessment. Cambridge, U.K.: Press Syndicate of the University of Cambridge.
- Cronquist, K., & Fiszbein, A. (2017). English Language Learning in Latin America. Washington, DC: Inter-American Dialogue.
- Dutta, S., Lanvin, B., & Wunsch-Vincent, S. (2020). Global Innovation Index 2020. World Intellectual Property Organization. Retrieved from <https://www.globalinnovationindex.org/Home>
- The Economist. (2019). Language without instruction: More children around the world are being taught in English, often badly. Retrieved from <https://www.economist.com/international/2019/02/23/more-children-around-the-world-are-being-taught-in-english-often-badly>
- The Economist. (2018). Ed-tech: In poor countries technology can make big improvements to education. Retrieved from <https://www.economist.com/international/2018/11/15/in-poor-countries-technology-can-make-big-improvements-to-education>
- European Commission. (2017). Infographics: Foreign Languages at School in Europe 2017. Retrieved from https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/content/infographics-foreign-languages-school-europe-2017_en
- Freedom House. (2020). Global Freedom Scores. Retrieved from <https://freedomhouse.org/countries/freedom-world/scores>
- Hunt, V., Prince, S., Dixon-Fyle, S., & Yee, L. (2018). Delivering through Diversity. McKinsey & Company. Retrieved from https://www.mckinsey.com/~media/McKinsey/Business%20Functions/Organization/Our%20Insights/Delivering%20through%20diversity/Delivering-through-diversity_full-report.ashx
- ICEF Monitor. (2018). Annual survey finds continued growth in international schools. Retrieved from <http://monitor.icef.com/2018/09/annual-survey-finds-continued-growth-in-international-schools>
- Lanvin, B., & Monteiro, F. (2020). The Global Talent Competitiveness Index 2020. INSEAD, the Adecco Group, & Tata Communications. Retrieved from <https://gtcistudy.com/the-gtci-index>
- Morin, V. (2019). A l'école primaire de Saint-Baldoph, les élèves apprennent les maths en anglais. Le Monde. Retrieved from https://www.lemonde.fr/education/article/2019/04/11/a-l-ecole-primaire-de-saint-baldoph-les-eleves-apprennent-les-maths-en-anglais_5448838_1473685.html
- Mullis, I. V. S., Martin, M. O., Foy, P., & Hooper, M. (2015). TIMSS 2015 International Results in Mathematics. Trends in International Mathematics and Science Study. Retrieved from <http://timssandpirs.bc.edu/timss2015/international-results/wp-content/uploads/filebase/full%20pdfs/T15-International-Results-in-Mathematics-Grade-8.pdf>
- Oxford Gulf & Arabian Peninsula Studies Forum. (2017). Higher Education in the Gulf States: Present & Future. Gulf Affairs. Retrieved from https://www.oxgaps.org/files/gulf_affairs_spring_2017_full_issue.pdf
- Piekkari, R., Welch, D. E., & Welch, L. S. (2014). Language in International Business: The Multilingual Reality of Global Business Expansion. Cheltenham, U.K.: Edward Elgar.
- Thomson Reuters. (2018). Diversity and Inclusion Index 2018. Retrieved from <https://www.thomsonreuters.com/en/press-releases/2018/september/thomson-reuters-di-index-ranks-the-2018-top-100-most-diverse-and-inclusive-organizations-globally.html>
- United Nations Conference on Trade and Development. (2020). UNCTAD Productive Capacities Index – Focus on Landlocked Developing Countries. Retrieved from https://unctad.org/system/files/official-document/aldc2020d2_en.pdf
- United Nations Development Programme. (2019). Gender Inequality Index (GII). Retrieved from <http://hdr.undp.org/en/content/gender-inequality-index-gii>
- The World Bank. (2021). Statistical Tables. Retrieved from <https://data.worldbank.org/>
- Wendling, Z. A., Emerson, J. W., de Sherbinin, A., Esty, D. C., et al. (2020). 2020 Environmental Performance Index. New Haven, CT: Yale Center for Environmental Law & Policy. Retrieved from <http://epi.yale.edu>

Frühere Ausgaben des EF EPI stehen auf www.ef.com/epi zum Download zur Verfügung.



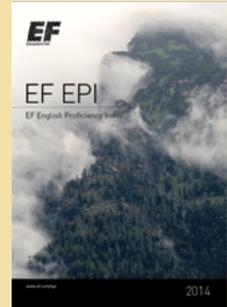
EF English Proficiency Index
Ausgabe 2011



EF English Proficiency Index
Ausgabe 2012



EF English Proficiency Index
Ausgabe 2013



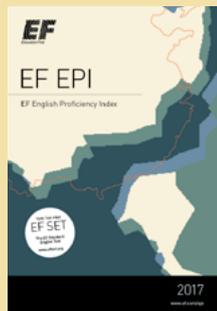
EF English Proficiency Index
Ausgabe 2014



EF English Proficiency Index
Ausgabe 2015



EF English Proficiency Index
Ausgabe 2016



EF English Proficiency Index
Ausgabe 2017



EF English Proficiency Index
Ausgabe 2018



EF English Proficiency Index
Ausgabe 2019



EF English Proficiency Index
Ausgabe 2020



EF English Proficiency Index
Ausgabe 2021

